



# CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Egg

Schulgemeindersammlung

JA!



**DRÜ  
FACH**

JA!  
28. September 1998

**Festlieferant**

**Tel. 01/984 02 33**

**Andres**

**Getränke Hausliefer-Service**

**Andres AG, 8132 Egg**

# S. Murchini Sanitäre Anlagen

Neubauten

Umbauten

Beratungen

Reparaturen

Werkstatt:  
Forchstrasse 149  
8132 Egg

Büro:  
Vollikerstrasse 17  
8133 Esslingen

Telefon 01 / 984 00 45  
Telefax 01 / 984 14 99

## "WAS SIE BEI MIR KAUFEN, KANN ICH AUCH SELBST REPARIEREN."

Rolf Bühler



**expert**  **Bühler**

**RADIO • TV • VIDEO • HIFI**

Sämtliche Marken,  
auch BANG & OLUFSEN

Forchstr. 141, 8132 EGG Tel. 01-984 21 44

PAPETERIE

# Müller

Rosmarie Müller  
Mönchaltorferstr. 8  
8132 Egg bei Zürich  
Telefon 01 984 10 55

- Neu Farbkopien

- Bürobedarf

- Geschenkartikel

- Fotokopien

- Drucksachen

- Stempelanfertigung

## INSERATE IN DER CHÜELBOX

Sie lesen hier? Die anderen auch.

Inserate in der Chüelbox: preisgünstig – leserfreundlich

Dieses Inserat kostet nur Fr. 30.--

## EDITORIAL

20 - Welch eine Zahl !!! Da kann man doch stolz drauf sein! 20mal Chüelbox, 20mal interessante News, 20mal fesselnde Berichte und 20mal nicht ganz ernst gemeinte „auf-den-Arm-Nehmereien“. Wir können stolz sein auf unsere Chüelbox! Stolz sein auf einen Sonnenstrahl, der unseren doch so oft grauen Alltag erhellt, der Freude bereitet in einer Welt, in der wir doch schon längst nicht mehr leben würden, glaubte man an all die Weltuntergangs -, 3. Weltkriegs-, Meteoriten- oder Tsunami - Theorien einer ehemaligen Eggerin- ihres Zeichens selbsternannte Geistheilerin und gutmütige Sponsorin der Aktion "Bier für die Armen"-, in einer Welt voll von EPO, Flutenopfer und neuer Rechtschreibung. doch nun genug von all dem! Lasst uns feiern!!!

Wir haben schliesslich allen Grund dazu! Nicht nur die 20ste Ausgabe gilt es zu feiern, nein! Mit ihr beginnt nämlich auch die allererste Saison in der traditionsreichen Geschichte unseres Clubs, in der nicht nur auf Kleinfeld gespielt wird. Erstmals werden die Herren ihr Können auch auf dem Grossfeld demonstrieren können. Und wie sie im Grossfeld-Cup bewiesen haben ist auch da sicherlich mit einer guten Leistung oder mindestens mit packenden und attraktiven Spielen zu rechnen. Die neue Saison wird für die Damen, Junioren und unsere etwas älteren Cracks keine grossen Neuerungen bringen. Es wird, nebst einigen neuen SpielerInnen, vieles beim alten bleiben. Die Herren hingegen werden die Saison, aufgrund von Personalmangel, nur noch mit einer, hoffentlich um so stärkeren Mannschaft in Angriff nehmen. In den Herbstferien steht dann unser mittlerweile legendäres Hockeylager an. wir sind sehr bemüht das Lager zu einem einmaligen Event zu machen, das ihr hoffentlich nicht wieder vergessen werdet! Den Riesenerfolg des letztjährigen Trainingslagers stimmt uns optimistisch, und wir würden uns über euer reges Interesse riesig freuen!

Dann bleibt mir zum Schluss wohl nicht mehr viel übrig als euch einen wunderschönen Sommer zu wünschen, einen Sommer voller Schmetterlinge und viel Badewetter, damit ihr die Jubiläums-Chüelbox an der frischen Luft verschlingen könnt. Viel Spass!

(Andi Bartenstein)



**Schweizerische Mobiliar**  
 Versicherungsgesellschaft

Adrian Herzog  
 Zentrum Rössli auch beim Sport die richtige Wahl  
 8132 Egg  
 Telefon 01 / 984 30 33

## INSERATE IN DER CHÜELBOX

Sehen Sie genau hin!!

**HIER könnte  
 Ihr Inserat stehen**

Inserate in der Chüelbox  
 preisgünstig - leserfreundlich

Dieses Inserat kostet nur Fr.40.--

## INSERENTENVERZEICHNIS CHÜELBOX 20/98

Metzger Alder, Metzgerei, 8132 Egg	Seite 35
Andres AG, Transporte & Getränke, 8132 Egg	Seiten 1, 18
R. Brandt, Goldschmiedeatelier, 8132 Egg	Seite 44
R. Bühler AG, Radio-TV, 8132 Egg	Seite 2
Coiffure Bugget, Artist Of Hair, 8132 Egg	Seite 18
Apotheke Dobler, 8132 Egg	Seite 18
Fair Travel, Reisebüro, 8132 Egg	Seite 35
Gadola Tiefbau AG, 8132 Egg	Seite 44
Haas Druck AG, 8029 Zürich	Seite 42
Restaurant Grütli, F.Wyder, 8132 Egg	Seite 44
Zürcher Kantonalbank, Filiale Egg, 8132 Egg	Seite 35
Papeterie Müller, 8132 Egg	Seite 2
S.Murchini, Sanitäre Anlagen, 8133 Esslingen	Seite 2
Schweiz. Mobiliar Versicherung, Filiale Egg	Seite 4



## INHALT / IMPRESSUM

Diese Ausgabe der CHÜELBOX enthält:

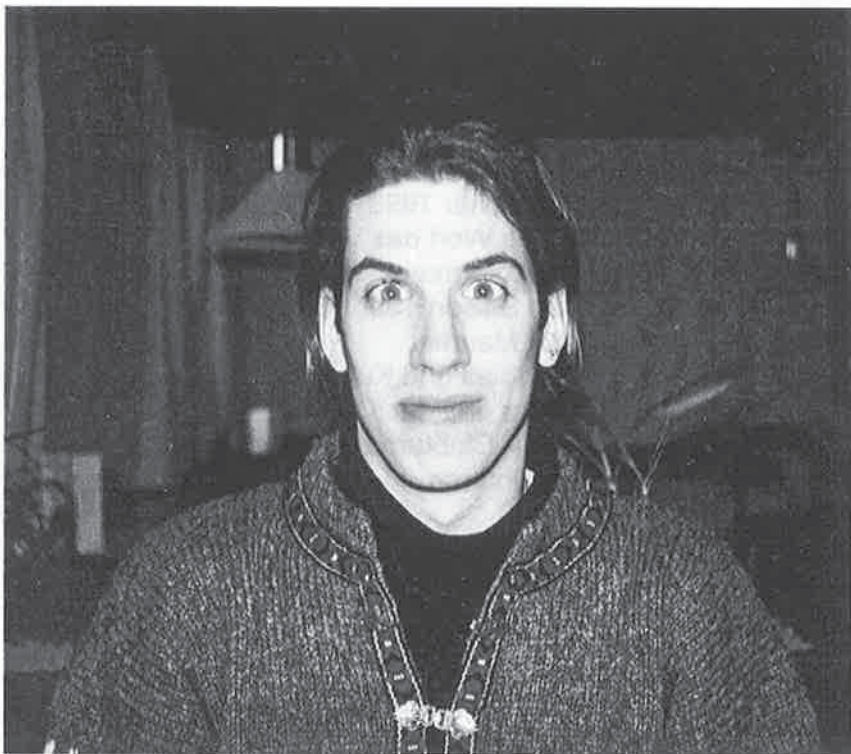
THEMA:	SEITE:
Editorial	3
Inhalt / Impressum	5
Unihockey-Rundschau – Saisonvorschau 1998/99	6
Die Mannschaften des UHC Egg – Gruppen und Kader	10
Quiz – Das ultimative Chüelbox-Quiz	15
Mitteilung der Redaktion	17
UHC Egg – Trainingsplan Sommer 1998	19
Der UHC Egg informiert – Das Wort des Vorstandes	20
Wissenswertes – Daten und Informationen	21
UHC Egg – Spielplan für die Saison 1998/99	22
Auf der Couch – Mit Christof Maurer	24
Die UHC Egg – Chronik: Hobbies und Kultobjekte	28
Historisches – Thomas Wetter und das Cupgespenst	32
Familienfeste einmal anders – Clubturnier und Sponsorlauf 98	33
Olymp – iade: Griechen im Hintergrund	34
Denk'mal – Die Psychokiste	36
Wenn der Postmann zweimal klingelt – Adressliste UHC Egg	38
Egg intim	43

### IMPRESSUM:

Redaktion:	Claudio Alborghetti, Corine Da Pra, Adrian Fetscherin, Andi Rüz
Red. Mitarbeiter:	Gabi Bertschinger
Fotos:	diverse, grossartige Künstler
Erscheinungsweise:	3-4 x jährlich, während der Saison
Auflage:	250
Druck:	Druckladen Wetzikon
Inserate:	Andi Rüz, Claudio Alborghetti, Ernst Meister
Layout:	Andi Rüz
Redaktionsadresse:	UHC Egg, Redaktion Chüelbox, A.Rüz, Brunnenwiese 36, 8132 Egg

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 17. August 1998

**UNIHOCCY – RUNDSCHAU:  
AUF DIESE STEINE KÖNNEN SIE BAUEN!**  
Saisonvorschau für die Mannschaften des UHC Egg



*Beschwörend blickt Markus Kohli in die Zukunft.*

Ralph Krüger, Berti „der Terrier“ Vogts, Jochen Dries: Klingende Namen, erfolgreiche Trainer (die einen zumindest irgendwann in der Vergangenheit). Sie alle haben einen Neubeginn unmittelbar vor – oder hinter sich. Und sie würden zum jetzigen Zeitpunkt allesamt bestens zum UHC Egg passen, denn auch unser Verein steht, kurz vor der Jahrtausendwende, vor einem wirklichen, echten und längst notwendigen Neubeginn in praktisch allen Mannschaften. Die folgende Übersicht soll aufzeigen, wie und wo überall einer der vielzitierten „Schnitte“ angebracht wurde, sie zeigt aber auch, welche Grundlagen bestehen bleiben. Ganz nach dem Motto: „Auf diese Grundsteine können sie bauen!“

## Unihockey-Rundschau — Auf diese Steine können sie bauen!

### Start frei für das Grossfeld-Abenteuer

Nach dem Zusammenschluss der beiden **Herrenmannschaften** steht dem Fanionteam endlich ein breites Kader zur Auswahl. Spielertrainer Andi Rätz kann endlich aus dem Vollen schöpfen: Konkurrenzkampf, Alternativen, besserer Kräftehaushalt, mehr Punkte. Dies in etwa die Schlagworte zu unserer neuen Herrenmannschaft. Ein einziger Problemfaktor bleibt: Nach dem gleich zwei Torhüter mit wehenden Fahnen zum Lokalrivalen Zumikon übergelaufen sind, ein Schlussmann mit dem aktiven Sport aufgehört hat und der einzige verbleibende Goali seine Ausrüstung mit der Feldspielermontur vertauschen will, steht kein einziger Torhüter in der Mannschaft. Dieses Problem schnell und zufriedenstellend in den Griff zu bekommen, ist ein Ziel der nächsten Wochen.

Als ultimative Neuerung für die kommende Saison, neben der Kleinfeldmeisterschaft (die jedoch nach wie vor über Aufstieg und damit verbundene finanziell interessante Lösungen entscheidet), spielen die Herren in der sogenannten 2.-Liga Grossfeld – Projektmeisterschaft mit. In diesem Wettbewerb können, frei von Resultatdruck, Eindrücke und Erfahrungen gesammelt werden, die in den kommenden Jahren und vor allem dann in der heimischen Dreifachhalle vor eigenem Publikum bestens gebraucht werden können.

### Neue Besen kehren gut!

Eine Luftveränderung wird bei den **Damen 1** Einzug halten: Nach langen Jahren als Headcoach ist Adi Fetscherin und mit ihm sein langjähriger Assistent Andi Rätz zurückgetreten. Die Nachfolge übernimmt kein Geringerer als Daniel Meister, ehemaliger Co-Trainer der erfolgreichen, ersten Damen 2 und Ex-Coach der B-Junioren. Der neue Mann an der Bande unserer 1.-Liga-Damen möchte am Erfolg, der ihn als Spieler (Vizemeister mit den A-Junioren) begleitet hat, anknüpfen und mit dem personell praktisch unveränderten Team den längst fälligen Schritt aus dem gesicherten Mittelfeld zur Spitze vollziehen. Dieses ehrgeizige Ziel kann mit viel Trainingsaufwand und positivem Denken sicherlich in greifbare Nähe rücken.

Erfreuliches ist auch aus dem Lager der **Damen 2** zu berichten: Nach dem sportlich nicht sonderlich erfolgreichen Verlauf der letzten Saison ist das Team von Trainer Andi Rätz personell verstärkt und weiterhin topmotiviert. Die Sommermonate wurden intensiv genutzt (Badeferien, Ausflüge, Ausbildung, nebenbei aber auch Training...) und die Erfahrungen aus dem letzten Jahr sollten es möglich machen, in der kommenden Spielzeit neben technischen auch taktische Fortschritte zu erreichen. Als Wichtigstes jedoch gilt es, den Erfolg zu suchen, ihn zu wollen und nötigenfalls auch einige Schweisstropfen zu vergiessen. Das Sommertraining machte den Eindruck, dass auch in diesem Bereich einige Fortschritte erzielt worden sind.

### Drei Sieger im Alterskarussell

Bei den **A-Junioren** startet ein halbneues Team in die kommende Spielzeit. Zwar blieb der kreative Kern der Mannschaft bestehen, mit Patrik Gagnat und Urs „das Gebüsch“ Trinkner blieben auch die Trainer im Amt, doch mit den altersmässig aufgestiegenen

## Unihockey-Rundschau — Auf diese Steine können sie bauen!



*Ehrgeizige Ziele: Corine DaPra übt bereits für allfällige Interviews zum Saisonschluss.*

„Neuen“ und den Abgängen von einigen Ballzaubern zu den Herren ist das Kader zahlenmässig etwas geschrumpft. Die Mannschaft hat jedoch bereits unmittelbar nach Saisonschluss geschlossen erklärt, in der neuen Saison den Erfolg noch einmal entschieden zu suchen. Nebenbei werden die A-Jungs, wenn es die Spielpläne erlauben, auch auf dem Grossfeld intensiv zum Einsatz kommen und mit den Herren zusammen ihre Erfahrungen im Spiel 5-5 sammeln.

Durch die alljährlichen Altersverschiebungen im Juniorenbereich stark betroffen sind einmal mehr die **B-Junioren**. Verstärkt mit einigen routinierten Ex-C-Spielern erhoffen sich die Trainer Daniel Kellenberger und Fabian Furrer, die ebenfalls von den C-Junioren zum „B“ gewechselt haben, einige Verbesserungen zur völlig verpatzten letzten Saison. Praktisch alle Spieler, die im Kader stehen, kennen den Erfolg nur vom Hörensagen und es ist darum wichtig, dass die Mannschaft in Training und Spiel ihr Selbstvertrauen wieder aufbauen kann. Wenn dann die Kreativ-Abteilung um Till „die Weize“ Hirsekorner auf Touren kommt, müssen sich die Gegner allerdings in Acht nehmen.

Völlig neu auch die letztjährige Looser-Elite bei den **C-Junioren**. Nur noch gerade fünf Spieler sind geblieben, das Kader wurde mit erfolgsgewohnten Talenten aus „Mutter Nicoles Talentschmiede“ aufgefüllt. Mit Patricia Amadó und Cristina Torresani stehen ausgewiesene Fachfrauen mit der Routine von unzähligen Unihockeyschlachten an der Bande. Beste Vorzeichen also, um in diesem Jahr wieder einmal kräftig abzuräumen!



## Unihockey-Rundschau – Auf diese Steine können sie bauen!

### Neue Talente gesucht!

Negativ von den Jahrgangsregelungen ist einzig das letztjährige „Team des Jahres“, die **D-Junioren** betroffen. Von den unwiderstehlichen, vor Spielfreude sprühenden Truppe vom letzten Jahr sind nur gerade fünf Spieler übrig geblieben, einige Neue sind dazugekommen. Die Mannschaft von Nicole Schächli, Trainerin und grösster Fan in Personalunion, wird also wieder mit weniger hoch gesteckten Zielen an die Meisterschaftsspiele reisen, die Spieler werden wieder neue Erfahrungen sammeln und in einem oder zwei Jahren wieder Grossefolge feiern. Es wäre aber verfehlt, bereits in der kommenden Saison wieder (zu) hohe Ziele zu stecken.

### Zweiter Versuch für Brüder-Duo

Keine grossen Änderungen sind im Team der **Juniorinnen C** zu vermelden. Neuzugänge und Abgänge sind im üblichen Rahmen geblieben, die trainierenden Brüder Bojan Konic und Claudio Giger konnten den ganzen Sommer über mehr oder weniger ruhig mit ihrer Mannschaft arbeiten. Erfreulich ist es, dass die Reisedistanzen etwas kürzer geworden sind, da gesamtschweizerisch doch mehr Juniorinnenteams gemeldet wurden, als im letzten Jahr. Auf die jüngste weibliche Equipe darf man jedoch gespannt sein.

### Ob jung, ob alt: Unihockey ist für alle da!

Eine weitere Neuerung kann vermeldet werden, der UHC Egg führt ab sofort eine eigene „**Unihockeyschule**“. Unter der Leitung von Jeannine Bosshard wird der Unihockeybegeisterung der unter-10 – jährigen Rechnung getragen. Im offenen, polysportiven Training der Allerjüngsten geht es nicht um sportliche Erfolge, sondern darum dass Einblicke in den Unihockeysport gewonnen werden können. Es steht damit nicht mehr nur Fussball oder Turnen auf der Angebotsliste an die Egger Jugend, sondern auch Unihockey. So kann jeder Junior und jede Juniorin den Sport wählen, der ihm oder ihr am besten gefällt. Egal welche Wahl getroffen wird, Hauptsache die Jungen können sich körperlich betätigen und ihren Spieltrieb sinnvoll ausleben.

Weiterhin im Angebot steht natürlich unsere **Seniorentruppe** für Spieler über dreissig.

### Top-Schiedsrichter im UHC Egg!

Im **Schiedsrichterteam** unseres Vereines stehen mit Marcel Weber, Thomas Bründler und Andi Rätz gleich drei Referees, die im nächsten Jahr in der NLA zum Einsatz kommen. Nicht weniger wichtig sind die anderen Spielleiter, die dem UHC Egg einen wertvollen Teil ihrer Freizeit schenken: Corine DaPra nimmt bereits ihr zweites Jahr in Angriff und Nina Dupovac versucht sich in der kommenden Saison erstmals mit der anspruchsvollen Aufgabe der Schiedsrichterei. Mit Stefan Weissenbacher steht ein absoluter Klasse-Mann in den Diensten unseres Vereines, durch sein Austauschjahr in Amerika wird er dieses Jahr allerdings nicht zum Einsatz kommen und hat sich dementsprechend auch für eine Saison dispensieren lassen. In der 2.-Liga -Grossfeldmeisterschaft werden mit Patric Bosshard und Christof Maurer zwei Neue ihr Glück versuchen und mit Patricia Amadó zählt eine weitere Eggerin als Schiedsrichter, sie gilt jedoch im Tausch mit Thomas Bründler aus reglementarischen Gründen für das Schiedsrichterkontingent vom HC Rychenberg Winterthur. Allen Schiris sei für ihren Einsatz herzlichst gedankt! (Andi Rätz)

# DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG

## Gruppeneinteilungen und Kaderlisten

### Herren 1, 2. Liga Gruppe 7

#### GRUPPENEINTEILUNG

#### DAS KADER

Verein	Nr.	Spieler	Alter	Spiele	Position
1. UHC Zumikon II <sup>↗</sup>	24	Claudio Alborghetti	19	115	Verteidiger
2. <b>UHC Egg</b>	44	Andi Bartenstein	19	141	Verteidiger
3. The Hard Sticks Adliswil II <sup>↗</sup>		Martin Binzegger	19	52	Stürmer
4. Crocodiles Küssnacht II	77	Lukas Burger	18	12	Verteidiger
5. UHC Zürich	5	Patrik Gagnat	27	56	Stürmer
6. UHC Hornets Bülach II	66	Flurin Giger	20	104	Stürmer
7. UHC Black Sticks Embrach <sup>↗</sup>	7	Markus Hartmann	23	117	?
8. Richterswil Greenlight		Markus Kohli	24	115	?
9. Cosmic Zürich II	26	Jan Rauch	23	81	Verteidiger
10. Floorball Riders Dürnten-Bubikon-Rüti <sup>↘</sup>	89	Andi Rätz	24	126	?
	42	Edward Salib	25	51	Verteidiger
	90	Silvan Tatovsky	18	72	Verteidiger
	4	Urs Trinkner	23	55	Stürmer
	6	Serge Weber	27	25	Stürmer

<sup>↗</sup> Aufsteiger aus der 3. Liga

<sup>↘</sup> Absteiger aus der 1. Liga

#### Team-Informationen:

<b>Spielertrainer:</b>	Andi Rätz (bisher)
<b>Leibchensponsor:</b>	Garage Karl Stadler AG, Egg Winterthur Versicherung, Filiale Egg
<b>Vorjahresergebnis:</b>	Rang 7 in der 2. Liga.
<b>Zuzüge:</b>	Claudio Alborghetti, Andi Bartenstein, Martin Binzegger, Silvan Tatovsky, Lukas Burger (alle Junioren A); Patrik Gagnat, Jan Rauch, Urs Trinkner, Serge Weber (alle 2. Mannschaft)
<b>Abgänge:</b>	Stefan Kipfmüller, Martin Egli, Philippe Hübner (alle Rücktritt); Pascal Altherr (Zumikon), Daniel Büchi (?)
<b>Bemerkungen:</b>	Team durch Zusammenschluss von 1. und 2. Mannschaft entstanden.
<b>Durchschnittsalter:</b>	22:07 Jahre

### Herren 1, 2. Liga Grossfeld, Gruppe 4 (Projektmeisterschaft)

#### GRUPPENEINTEILUNG

Verein
1. UHC Fireball Birchwil
2. <b>UHC Egg</b>
3. UHC Greenlight Richterswil
4. UHC Sarganserland
5. UHC Hurricane Stadel
6. UHC TV Weinfelden
7. UHC Wuppenau
8. UHC Zürich

# DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG

## Damen 1 , 1. Liga Gruppe 3

### GRUPPENEINTEILUNG

Verein
1. UHC Zumikon
2. <b>UHC Egg</b>
3. UHC Jump Dübendorf <sup>↗</sup>
4. Crocodiles Küsnacht II <sup>↗</sup>
5. UHC Bassersdorf
6. HC Rychenberg Winterthur II
7. UHC Dietlikon II
8. UHC Steinen <sup>↗</sup>
9. UHC Uster <sup>↗</sup>
10. UHC Winterthur United II

### DAS KADER

Nr.	Spieler	Alter	Spiele	Position
32	Patricia Amadó	25	88	Verteidiger
35	Gabi Bertschinger	18	60	Torhüter
13	Nadine Braun	20	14	Verteidiger
20	Pia Burger	23	27	Stürmer
90	Jacqueline Crittin	23	16	Verteidiger
91	Corine Da Pra	17	50	Stürmer
8	Nicole Schächli	25	78	Stürmer
68	Dominique Scheiwiler	18	34	Verteidiger
17	Cristina Torresani	20	26	Verteidiger

<sup>↗</sup> Aufsteiger aus der 2. Liga

<sup>↘</sup> Absteiger aus der Nationalliga B

### Team-Informationen:

<b>Trainer:</b>	Daniel Meister (neu)
<b>Leibchensponsor:</b>	vakant
<b>Vorjahresergebnis:</b>	Rang 5 in der 1. Liga
<b>Zuzüge:</b>	-
<b>Abgänge:</b>	Claudia DeMaio, Antonella Fusco (beide Rücktritt)
<b>Bemerkungen:</b>	Adi Fetscherin und Andi Rätz nach ca. 400 Jahren als Trainerduo zurückgetreten.
<b>Durchschnittsalter:</b>	21 Jahre

## Damen 2 , 2. Liga Gruppe 12

### GRUPPENEINTEILUNG

Verein
1. UHC Lokomotive Stäfa
2. UHC Zumikon II
3. <b>UHC Egg II</b>
4. Crocodiles Küsnacht III
5. UHC Mönchaltorf
6. Russikon-Fehraltorf II
7. SC Illnau
8. UHC Uster II
9. Floorball Riders Dürnten-Bubikon-Rüti
10. UHC United Toggenburg II <sup>↘</sup>

### DAS KADER

Nr.	Spieler	Alter	Spiele	Position
30	Lena Aleksic	17	18	Verteidiger
	Viviane Auderset	14	0	?
33	Maura Berardi	16	18	Verteidiger
	Jeannine Bosshard	16	0	Torhüter
18	Fabia Blum	16	18	Stürmer
7	Andrea Brändli	17	18	Stürmer
12	Simone Brandt	16	16	Verteidiger
77	Marianne Crittin	17	10	Verteidiger
24	Nina Dupovac	16	12	Stürmer
	Lucy Edwards	14	0	?
19	Corinne Müller	16	18	Torhüter
5	Danielle Vetterli	17	8	Stürmer

<sup>↘</sup> Absteiger aus der 1. Liga

### Team-Informationen:

<b>Trainer:</b>	Andi Rätz (bisher)
<b>Leibchensponsor:</b>	-
<b>Vorjahresergebnis:</b>	Rang 10 in der 2. Liga
<b>Zuzüge:</b>	Viviane Auderset, Jeannine Bosshard, Lucy Edwards (alle neu)
<b>Abgänge:</b>	Patricia Benz, Fabiana Masirangelo (beide Rücktritt)
<b>Bemerkungen:</b>	-
<b>Durchschnittsalter:</b>	16 Jahre

# DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG

## Junioren A, Standard, Gruppe 12

### GRUPPENEINTEILUNG

### DAS KADER

Verein	Nr.	Spieler	Alter	Spiele	Position
1. Barracudas Schwerzenbach	10	Patric Bosshard	18	43	Verteidiger
2. UHC Lokomotive Stäfa	73	Fabian Furrer	18	67	Verteidiger
3. UHC Zumikon	68	Claudio Giger	18	84	Stürmer
4. <b>UHC Egg</b>	91	Daniel Kellenberger	18	76	Stürmer
5. UHCevi Gossau	23	Bojan Konic	18	57	Verteidiger
6. UHC Oetwil am See	94	Alex Leutenegger	16	29	Stürmer
7. UHC Mönchaltorf	99	Markus Marti	16	40	Stürmer
8. Judgement Benglen		Christof Maurer	18	80	Torhüter
9. Richterswil Greenlight	7	Marcel Ursprung	16	27	Verteidiger

#### Team-Informationen:

<b>Trainer:</b>	Patrik Gagnat, Urs Tränkner (beide bisher)
<b>Leibchensponsor:</b>	Andres AG, Transporte und Getränke, Egg
<b>Vorjahresergebnis:</b>	Rang 5
<b>Zuzüge:</b>	Alex Leutenegger, Markus Marti, Marcel Ursprung (alle B-Junioren)
<b>Abgänge:</b>	Claudio Alborghetti, Andi Bartenstein, Martin Binzegger, Lukas Burger, Silvan Tatovsky (alle Herren 1), Philipp Vonmoos, Jan Welter, Markus Wetter (Zumikon)
<b>Bemerkungen:</b>	
<b>Durchschnittsalter:</b>	17.33 Jahre

## Junioren B, Standard, Gruppe 17

### GRUPPENEINTEILUNG

### DAS KADER

Verein	Nr.	Spieler	Alter	Spiele	Position
1. <b>UHC Egg</b>	1	Ivo Brühlmann	14	16	Torhüter
2. UHC Jump Dübendorf II	99	Simeon Emmenegger	14	58	?
3. UHC Kanti Bülach	97	Rafael Goll	14	22	?
4. UHC Bassersdorf II	29	Till Hirsekorn	15	44	?
5. UHC Fireball Birchwil	77	Laurenz Hürlimann	15	33	?
6. UHC Mönchaltorf		Marcus Kuhn	14	14	?
7. UHC Giants Kloten I		Roman Müller	14	8	?
8. UHC Dietlikon		Timo Müller	14	20	?
9. UHC Uster II	44	Thomas Reich	14	24	?
10.		Patrick Schmid	15	0	?
		Stephan Schuhmacher	14	25	?
	24	Tobias Schweizer	15	46	?

#### Team-Informationen:

<b>Trainer:</b>	Fabian Furrer, Daniel Kellenberger (beide neu, von Junioren C)
<b>Leibchensponsor:</b>	Andres AG, Transporte, Getränke, Egg
<b>Vorjahresergebnis:</b>	Rang 8
<b>Zuzüge:</b>	Ivo Brühlmann, Simeon Emmenegger, Marcus Kuhn, Roman Müller, Timo Müller, Stephan Schuhmacher (alle Junioren C), Patrick Schmid (neu)
<b>Abgänge:</b>	Robin Benz (Auslandjahr), Alex Leutenegger, Markus Marti, Marcel Ursprung (alle Junioren A), Markus Wetter (Zumikon)
<b>Bemerkungen:</b>	-
<b>Durchschnittsalter:</b>	14.33 Jahre



# DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG

## Junioren C, Standard, Gruppe 11:

### GRUPPENEINTEILUNG

Verein
1. UHC Zumikon
2. <b>UHC Egg</b>
3. UHC Jump Dübendorf
4. Crocodiles Küsnacht
5. UHC Oetwil am See
6. UHC Elch Zürich
7. Judgement Benglen
8. Cosmic Zürich

### DAS KADER

Nr.	Spieler	Alter	Spiele	Position
	Stefan Bosshard	13	6	?
	Claudio Haas	13	10	Torhüter
	Fabian Häfeli	13	2	?
	Daniel Hagnauer	13	10	?
	Philipp Kupper	12	0	?
	Ian Schoch	12	0	Torhüter
	Oliver Schrempp	12	12	?
	Stefan Schweizer	12	2	?
	Thomas von Erlach	13	4	?
	Swen Walder	12	0	?

*Die Spiele der D-Junioren sind statistisch nicht erfasst*

### Team-Informationen:

<u>Trainer:</u>	Patricia Amadó, Cristina Torresani (beide neu)
<u>Leibchensponsor:</u>	-
<u>Vorjahresergebnis:</u>	Rang: 8
<u>Zuzüge:</u>	Philip Kupper, Ian Schoch, Stefan Schweizer, Swen Walder (alle Junioren D)
<u>Abgänge:</u>	Ivo Brühlmann, Simeon Emmenegger, Marcus Kuhn, Roman Müller, Timo Müller, Stephan Schuhmacher (alle Junioren B), Remo Schlosser (Rücktritt)
<u>Bemerkungen:</u>	-
<u>Durchschnittsalter:</u>	12.5 Jahre

## Junioren D, Standard, Gruppe 6

### GRUPPENEINTEILUNG

Verein
1. UHT Regensdorf
2. <b>UHC Egg</b>
3. HC Rychenberg Winterthur
4. Russikon-Fehraltorf
5. UHC Nürensdorf
6. Waldkirch – St. Gallen II
7. UHC Wila
8. UHC Winterthur United

### DAS KADER

Nr.	Spieler	Alter	Spiele	Position
	Mario Angst	10	0	?
	Nicolas Bennett	11	0	?
	Daniel Furter	10	0	Torhüter
	Simon Grabher	11	0	?
	Benjamin Hartwig	10	0	?
	David Müller	11	0	?

*Die Spiele der D-Junioren sind statistisch nicht erfasst.*

### Team-Informationen:

<u>Trainer:</u>	Nicole Schüppli (bisher)
<u>Leibchensponsor:</u>	-
<u>Vorjahresergebnis:</u>	Rang: 2
<u>Zuzüge:</u>	Daniel Furter, David Hartwig (beide neu)
<u>Abgänge:</u>	Philip Kupper, Ian Schoch, Stefan Schweizer, Swen Walder (alle Junioren C)
<u>Bemerkungen:</u>	David Hartwig (7) figuriert nicht im Kader, da er für offizielle Einsätze zu jung (!) ist!
<u>Durchschnittsalter:</u>	10.5 Jahre

# DIE MANNSCHAFTEN DES UHC EGG

## Juniorinnen C, Standard, Gruppe 2

### GRUPPENEINTEILUNG

### DAS KADER

Verein
1. UHC Egg
2. UHC Urdorf
3. UHC Wehntal Dragons Regensburg
4. UHT Zürich-Affoltern
5. UHC Zürich
6. UHC Dietlikon
7. Cosmic Zürich

Nr.	Spieler	Alter	Spiele	Position
	Sereina Giger	13		?
	Andréina Konic	12		?
	Claudia Kunz	12		?
	Catalina Müller	12		?
	Vera Nolter	13		?
	Jasmine Schickel	12		?
	Denise Wegmüller	13		?
	Rebekka Zündorf	12		?

*Die Spiele der C-Juniorinnen sind statistisch nicht erfasst*

### Team-Informationen:

<b>Trainer:</b>	Claudio Giger, Bojan Konic (beide bisher)
<b>Leibchensponsor:</b>	-
<b>Vorjahresergebnis:</b>	Rang 4
<b>Zuzüge:</b>	-
<b>Abgänge:</b>	Simona Eicke, Vanessa Tischhauser (beide Rücktritt)
<b>Bemerkungen:</b>	-
<b>Durchschnittsalter:</b>	12.375 Jahre

## Senioren

### TRAININGSDATEN

### DIE SPIELER

Mittwoch, 19. August 98  
 Mittwoch, 02. September 98  
 Mittwoch, 16. September 98  
 Mittwoch, 30. September 98  
*Herbstferien (5.-17.10.98)*  
 Mittwoch, 28. Oktober 98  
 Mittwoch, 11. November 98  
 Mittwoch, 25. November 98  
 Mittwoch, 09. Dezember 98  
*Weihnachtsferien (23.12.-3.1)*  
 Mittwoch, 06. Januar 99  
 Mittwoch, 20. Januar 99  
 Mittwoch, 3. Februar 99

Thomas Bischof	1961	Jürg Niesper	1952
Carli Giger	1952	Erich Ogi	1953
Dieter Grabher	1955	Walter Rätz	1929
Ueli Hartwig	1957	Walo Schoch	1955
Walter Kisseleff	1943	Felix Stauffer	1953
Peter Marti	1954	Edi Vetterli	1949
Arthur Meili	1950	Albert Vontobel	1953
Ernst Meister	1947	Marlin Walser	1956

(Andi Rätz)

# QUIZ

## Das ultimative Chüelbox - Quiz

Dass wir auf dem Spielfeld unschlagbar sind, wissen wir ja bereits..... ein Geheimnis ist dies längst nicht mehr. Doch wie weit reicht unser Horizont über die werbebegeisterten Banden und Turnhallentüren hinaus? Es ist an der, allen zu beweisen, dass wir Unihockeyaner nicht nur weisse Bällchen und Siegespokale im Kopf haben, sondern noch einiges mehr...

Vier Testpersonen wurden auserwählt, ihr Allgemeinwissen der Öffentlichkeit präsentieren zu dürfen. In einem nicht ganz einfachen und alltäglichen Quiz weit ab vom Unihockey-Geschehen mussten sie uns Rede und Antwort stehen. Mittüfeln ist angesagt .... und keinesfalls zu ernst nehmen!

### 1.) Was geschah am 14. April 1912?

- Gabi Bertschinger, 18 J.: **Nää**, chumm...14. April, ah, ja, dänn isch e Kollegin vo mir gebore!?  
 Adrian Fetscherin, 24 J.: **(Stille)...**Ääääh, ääääh, d'Titanic isch gsunke  
 David Hartwig, 7 J.: Hm, mues überlegge... Am Chascherli isch d' Chappe abgehit!  
 Jacqueline Crittin, 23 J.: Das weiss i natüüri. D'Nicole Schäppi hät sich mit em Stefan verlobt.

### 2.) Wer oder was ist Kuala Lumpur?

- Gabi Bertschinger: Also nei, ich mein das sind Frage wo würllich nög jede weiss! Aber ich glaub das isch irgend än nigerianische Guru  
 Adrian Fetscherin: Das isch ä Stadt in Malaysia. Nöd d'Hauptstadt. Mol..Nei..wart emol, oder doch nöd? Nei.  
 David Hartwig: Villicht äs Stuck vom Paganini? (*Anm: Paganini zählt zu den Komponisten!*)  
 Jacqueline Crittin: Das isch än Ort. Aber meh säg i nööd.

### 3.) Wie hiess der vierte James Bond-Darsteller?

- Gabi Bertschinger: Haaach... Sean Connery (*Wird nachdenklich*) Oder doch Timothy Dalton?  
 Adrian Fetscherin: Haaach...die erschte 2 weiss i. Ah, dä Timothy Dalton!  
 David Hartwig: Das weiss i nöd, ich känn nur dä James Bond als James Bond.  
 Jacqueline Crittin: (*Laaange Pause*) Ich weiss doch die Reihefolg nöd!! Roger Moore?

### 4.) Wo fand die Fussball-Weltmeisterschaft 1954 statt?

- Gabi Bertschinger: (*Wie aus der Pistole geschossen*) Schweden!  
 Adrian Fetscherin: Schwiiz. Also, wänn i dänn das nöd gwüssst het, het i mi grad irgendwo chöne vergrabe laaa.  
 David Hartwig: Hm...villicht in Brasilä?  
 Jacqueline Crittin: (*Denkt nach*) Also 1986 hät sie in Mexiko stattgufunde (*Lacht 2 Minuten*)

### 5.) Wer sprach die geschichtsträchtigen Worte: „Schau mir in die Augen, Kleines!“

- Gabi Bertschinger: (*Ihre Augen leuchten augenblicklich auf*): Humphrey Bogart! Jaaa, wenigstens eis han i richtig!  
 Adrian Fetscherin: Ou, Liit mer uf dä Zunge... (*Schreit hilfesuchend nach Freundin Leyla, die ihm auch die richtige Antwort liefert*). Ah dä Humphrey Bogart.  
 David Hartwig: Dä Film han i schomal gseh, wie heisst er nur.....Torrodont oder so...  
 Jacqueline Crittin: Ha, dä Gheti wo är d'Corine s'erscht mal gseh hät. (*Patrik Gagnat, ihr langjähriger Freund wirft ein: „Ou nei, mues i mi wider schäme?“*)

## Das ultimative Chüelbox - Quiz

### 6.) Wie hoch – auf den Meter genau, ist der Mount Everest?

- Gabi Bertschinger: Neiiii, neiii. Isch dä gross? Aalso.. (Sie überlegt 3 Minuten): Ich säge 7500 m.  
 Adrian Fetscherin: Dörf i go naaluege? Nei, wart emal, öppä 8279 m.  
 David Hartwig: 140'000 Meter.  
 Jacqueline Crittin: Ooohh, Shit. Wart mal, das sind genau 8848 m!

### 7. Wie heissen die fünf Mitglieder der Backstreet Boys mit Vornamen?

- Gabi Bertschinger: Howie, A.J., Nick, Kevin, Brian. (Sie grinst über das ganze Gesicht)  
 Adrian Fetscherin: Leyyyyylaaaa! ... Nick Carter, und wie heisst dä schwarz mit Brülle... Also ich känn derfür dä Jason Donovan.  
 David Hartwig: Die Näme känn ich doch nöd! Villicht heisst eine Jaddy oder so.  
 Jacqueline Crittin: Also, die heissed Timi, Simi, Jimi, Toni und Romi (Grinst ihr Jacqueline-Grinsen)

### 8.) Kennst Du die sieben Weltwunder – oder einige davon?

- Gabi Bertschinger: Aähh, dä Koloss vo irgendöppis, vor Rhodos, d'Pyramide vo Züügs da, mini Geburt natüürli (nei Corine, das schriibsch aber sicher nöd.), äs Grab vo dem da.. und ou, isch no die mit dere Nase dass, d'Sphinx.  
 Adrian Fetscherin: (Ohne auch nur eine Sekunde zu zögern.) Nei. Villicht d'Entstehig vo dä Berge, vom Meer (unterbricht sich selber begeistert) d'Pyramide, genau! Und dä schiefi Turm vo Pisa, isch das au eis?  
 David Hartwig: Hm. Dä Lüüchturm, dä Eiffelturm, d' Püra..Püramide in Ägypte und dä Jesus.  
 Jacqueline Crittin: Jaaaja. D'Pyramide, dä Koloss vo Rhodos, die hängende Gärten. Das langed emal!

### 9.) Gunvor vertrat die Schweiz am Concour Eurovision de la Chanson. Wie hiess ihr erfolgreicher Song und wieviele Punkte konnte sie damit ergattern?

- Gabi Bertschinger: „Lass ihn“ und Null  
 Adrian Fetscherin: „Lass ihn“ und Null  
 David Hartwig: Zwei  
 Jacqueline Crittin: „S'Anneli ufem Guggisberg“ und Fünf.

### 10.) Welcher Bundesrat verwaltet das Eidgenössische Verkehrs- und Energie-wirtschaftsdepartement?

- Gabi Bertschinger: Nei, das isch grad dä einzig wo i nöd weiss. Aaah, was säge mer da...dä Villiger. Oder villicht au dä Cotti?  
 Adrian Fetscherin: (murmelt vor sich hin). Also Ogi nöd. Couchepin isch Hochbau. Ich säg dä Koller.  
 David Hartwig: Dä Leueberger.  
 Jacqueline Crittin: Das isch dä Moritz!

### 11.) Was bedeutet die Abkürzung VWA O?

- Gabi Bertschinger: VWAO....VWAO.. Verdammst Wissentliches Affen-Oberhaupt.  
 Adrian Fetscherin: Volks-Wagen....nei, kei Ahnig.  
 David Hartwig: Vereinigung wurschtbauender Orgeln.  
 Jacqueline Crittin: (Pause) Ou nei, da fällt mir nöd emal e gueti Antwort iii!

Lösungen: 1.) Die Titanic ist gesunken – Film wohl nicht gesehen, wie?; 2.) Ich sage nur Geographie – Die Hauptstadt von Malaysia; 3.) Denk an Lucky Luke – es ist Timothy Dalton; 4.) Natüürli i dä Schwiiz!; 5.) Mehr TV schauen, der unvergessliche Humphrey Bogart in „Casablanca“; 6.) 8848 m, nach neusten Messungen allerdings nur noch 8846 m!; 7.) Das ist nun wirklich Allgemeinbildung: Nick, Kevin, Brian, Howie und AJ; 8.) Also: Pyramiden von Gise, hängende Gärten von Babylon, Tempel der Artemis, Kullbild des Zeus, Mausoleum Koloss von Rhodos, Leuchtturm von Alexandria....alle gewusst? 9.) „Lass ihn“ hiess der Titel, sie hat's bei Null Punkten gelassen. 10.) Moritz Leuenberger.. beim Raten bestand immerhin eine Chance von 14.285%!; 11.) Na, eigentlich gar nichts... lasst Eurer Phantasie freien Lauf!! (Corine Da Pra)



## MITTEILUNGEN DER REDAKTION

### Aus Fehlern soll gelernt werden

In der letzten Nummer der „Chüelbox“ hat unser Vereinsorgan ein Thema aufgegriffen, dass sich im Nachhinein wohl als „Fehlgriff“ erwiesen hat: Unter dem Titel „Kundendienst – Der Egger Gastronomietest“ hat die Redaktion die Gaststätten der Gemeinde Egg, die von den Mitgliedern unseres Vereines und von den verantwortlichen Autoren selber häufig besucht werden, einer Beurteilung unterzogen. Offenbar ist dies zahlreichen Lesern unseres Magazins, aus was für Gründen auch immer, sehr sauer aufgestossen. Der gute Wille, neben aktuellen Informationen aus dem sportlichen Bereich und einigen redaktionellen Texten auch über Themen von allgemeinem Interesse zu schreiben, hat in diesem Fall zu heftigen Reaktionen geführt. Die Redaktion möchte betonen, dass sich die Chüelbox nicht als kleine Ausgabe des „K-Tip“ fühlt und sich auch nicht irgendwelchen verdeckten Ermittlungsinstituten angeschlossen hat. Ebenfalls war es keinesfalls die Absicht des betreffenden Artikels, zum Boykott von einzelnen Restaurants aufzurufen. Wenn sich auch keiner der betroffenen Gastwirte zu dem Artikel geäußert hat, war doch die Reaktion des Gemeinderates eindeutig.

Im Namen der Redaktion Chüelbox möchte ich festhalten, dass das Magazin in Zukunft auf ähnliche Tests verzichten wird.

(Andi Rätz)

\*\*\*

### Sieben Gänge, dicke Bäuche

Die vierköpfige Redaktion der Chüelbox konnte sich dank einer grosszügigen Spende eines begeisterten „Chüelbox-Fans“ bei einem ausgiebigen Nachtessen drei Stunden lang genüsslich zurücklehnen. Für das bisherige „Gesamtwerk“ hat Herr Dr. Rolf Bartenstein, der sich über die bisherige Arbeit in unserem Heft sehr loblich geäußert hat, dieses Abendessen spendiert. Im Namen der Redaktion sei an dieser Stelle noch einmal ganz, ganz herzlich gedankt. Solche Überraschungen sind Motivationspritzen der besonderen Art. Wir hoffen, dass die „Chüelbox“ auch in Zukunft als Quelle der Information, der Unterhaltung und des Witzes dienen kann – (und dass dieses gute Beispiel Schule macht).

(Andi Rätz)

# Apotheke Dobler

Lesebrillen  
Goldener Schuss  
Cholesterinmessungen

Phas, Vichy  
Sans Soucis, Biokosma  
Louis Widmer

8132 Egg am Pfannenstiel






Dorfplatz 4, 01/984 31 31  
täglicher Hauslieferdienst



## Coiffure Bugget Artist of Hair

8132 Egg Tel. 984 22 65

### Getränke-Abholmarkt ab Rampe!

-  regelmässig Aktionen
-  günstiger Abholpreis
-  grosse Getränkeauswahl
-  gute Zu- und Wegfahrt
-  wir helfen Ihnen einladen

Mo. - Fr. 07.00 - 12.00/13.00 - 18.30  
Samstag, 07.30 - 13.00 Uhr

## Andres

Forchstrasse 148, 8132 Egg, Tel. 01/984 02 33

# UHC EGG – TRAININGSPLAN

## gültig bis zu den Herbstferien

<b>Mittwoch</b>	17.15 - 18.45	Unihockeyschule	Turnhalle Bachtel, Egg
	20.30 - 21.50	Senioren / „Spielstunde“ *	Turnhalle Esslingen

<b>Donnerstag</b>	17.15 - 18.45	Junioren B	Turnhalle Esslingen
	17.15 - 18.45	Junioren C und D	Turnhalle Bachtel, Egg
	18.45 - 20.15	Damen 2	Turnhalle Bachtel, Egg
	18.45 - 20.15	Junioren A	Turnhalle Esslingen
	20.15 - 21.45	Herren 1 und 2	Turnhalle Esslingen
	20.15 - 21.45	Damen 1	Turnhalle Bachtel, Egg

<b>Freitag</b>	17.15 - 18.45	Juniorinnen C	Turnhalle Bachtel, Egg
	18.45 - 20.15	Damen 1 und 2	Turnhalle Bachtel, Egg
	18.45 - 20.15	Junioren A	Turnhalle Esslingen
	20.15 - 21.45	Herren 1 und 2	Turnhalle Bachtel, Egg

- Die Senioren trainieren alle 14 Tage.
- Die „Spielstunde“ steht allen A-Junioren, Damen 1/2, sowie Herren 1/2 offen.
- **UNIHOCKEYSCHULE:** Alle unihockeybegeisterten Knaben und Mädchen, die jünger als Jahrgang 1989 sind!
  - Junioren C und D trainieren bis Herbstferien gemehrsam!

### Grossfeldtrainings: (Damen und Herren. Genaue Zeiten folgen)

Samstag, 21. November 98 & Samstag, 12. Dezember 98 in der Halle Looren, Maur.  
(Zeitraumen: ab 11.00 Uhr)

### ZUR ERINNERUNG:

1. In der Turnhalle sowie in den Turnhallengängen und den Garderoben dürfen **keine Getränke** oder **Esswaren** konsumiert werden. Die Getränkeflaschen können vor der Eingangstüre zum Turnhallentrakt deponiert werden.
2. Die Turnhalle soll nur mit sauberen Hallenschuhen betreten werden. Schuhe mit **abfärbender Sohle** sind in der Turnhalle **nicht erlaubt**.
3. Eishockey-Isolierband gehört nicht an Schuhe, Stockschaufel oder Torhüterhosen, der Boden leidet.
4. Tore und Langbänke sollten immer getragen, keinesfalls durch die Halle geschleift werden.
5. Gemäss Reglementen der Schulpflege und den Weisungen der IG Sport Egg müssen pro Trainingseinheit mindestens 10 Personen in der Halle anzutreffen sein. Bei Nichteinhalten werden die Trainingseinheiten an personalkräftigere Mannschaften weitergegeben und die personalknappen Teams einer anderen Trainingsgruppe angegliedert.
6. Die Trainingszeiten sind verbindlich einzuhalten. Die Garderoben und Duschen müssen bis spätestens 15 Minuten nach offiziellem Trainingsschluss verlassen werden.

**Der UHC Egg und die Abwarte unserer Turnhallen sind Euch für die Einhaltung dieser Merkpunkte dankbar.**

## DER UHC EGG INFORMIERT - Das Wort des Vorstandes

Hoffentlich haben alle den heissen Sommer gut überstanden; es ist mir bewusst, das herrliche Sommerwetter ist nicht gerade einladend sich in einer Halle auf die nächste Unihockeysaison vorzubereiten, aber die Nächte werden ja schon wieder länger und das Wetter..... Ich denke, alle Hochs und Tiefs der vergangenen Saison sind mittlerweile angemessen verdaut worden und schlagen sich in der laufenden Vorbereitung, bzw. in den Resultaten der kommenden Saison, nieder.

Im nächsten Quartal stehen einige wichtige Ereignisse an, die ich aus der Sicht des Junior/innen-Verantwortlichen kurz kommentieren möchte:

- 1) Das Grümpelturnier: (?!) Bei so wenigen Anmeldungen, musste sich der Vorstand zu einer Absage durchringen (leider). Schade für alle, die sich darauf gefreut hatten, schade auch für die Nicht-Unihockeyaner/innen, die gerne einmal mitgespielt hätten und, wer weiss, vielleicht Freude daran gefunden hätten, um dann eine unserer Mannschaften zu verstärken. Vor allem bei den im letzten Jahr so spielfreudigen D-Junioren, bräuchten wir dringend noch zwei bis drei talentierte Kräfte, da auf die neue Saison hin viele ins `C` wechseln mussten.
- 2) Das Vorbereitungsturnier vom 12./13. September in Regensdorf, wo alle Junior/innen Gelegenheit erhalten werden, die neue Mannschaft einzuspielen.
- 3) Die Gemeindeversammlung am 28. Sept. (was hat das mit Unihockey zu tun?! An diesem Abend werden die Stimmbürger/innen der Gemeinde Egg entscheiden, ob a) die Schule eine zeitgemässe Infrastruktur für den Turnunterricht erhalten wird, b) ob auch in Zukunft die Heimspiele des UHC Egg auswärts stattfinden müssen und c) ob dem UHC Egg die Zukunft (sprich Grossfeldmeisterschaft) verbaut sein wird oder nicht. Für die Stimmberechtigten unter Euch ist alles klar; für die andern: Drängt Eure Eltern, dieses Projekt gut zu studieren und am 28. Sept. ein doppeltes (Vater und Mutter!) **JA** zu bekunden. Diese Investition in die Egger Jugend bzw. Sportlandschaft ist überfällig!
- 4) Das Trainingslager in den Herbstferien bietet die Gelegenheit zu intensivem Training und zur Pflege von Kontakten auch über die Mannschaften hinaus. Ein Anlass am Wochenende davor wird noch zusätzliches Pfeffer liefern (siehe Ausschreibung)!

Im letzten Quartal hatten wir uns entschlossen, mit einer "Unihockey-Schule" (Knaben und Mädchen ab 6 Jahren), auch der Freude junger Talente an unserem Sport Rechnung zu tragen. Das Projekt lief unter Nicole Schächli sehr gut an und wird unter Jeannine Bosshard weitergeführt. Es hat noch Plätze frei, nehmt also Eure Freund/innen mit oder schickt Eure Geschwister oder Nachbarskinder einmal zum Schnuppern. An dieser Stelle möchte ich allen Trainer/innen für ihren Einsatz danken. Dank viel Kooperation konnte einmal mehr eine schwierige personelle Situation wieder unter Kontrolle gebracht werden (vielen Dank für das Verständnis v.a. der C/D Junioren bzw. deren Eltern). Falls sich weitere (ich denke an A und B Junior/innen) gerne einmal als Trainer/innen betätigen möchten, meldet Euch bitte bei mir; bedenkt, dies kann eine wertvolle Erfahrung sein für Euch (z.B. angehende Lehrer/innen etc.). Zum Schluss wünsche ich allen einen guten Start ins neue Quartal, insbesondere jenen, die eine neue Ausbildung oder Schule beginnen.

(Ueli Hartwig)



## WISSENSWERTES

### Daten und Informationen

- Samstag, 29. August 1998: 150 Jahre Bundesverfassung, Neuzuzügertag (Dorf- und Märtplatz) und **Sportplausch** beim Schulhaus Bützi.
- Montag, 7. September 1998: Öffentliche **Orientierungsveranstaltung** über das **Projekt Dreifachturnhalle**. Die Unihockeyaner werden vollständig erwartet.
- Samstag/Sonntag, 19./20. September 1998: **Worksession des UHC Egg** in Davos. Teilnahmeberechtigt sind alle Funktionäre (Trainer, Schiedsrichter, Vorstands- und Kommissionsmitglieder)
- Sonntag, 27. September 1998: **Halbmarathon-WM** in Uster. Der UHC Egg teilt sich mit den Esslinger Feldschützen eine Festwirtschaft. Die Helfer werden für diesen Anlass separat aufgeboten.
- Montag, 28. September 1998: **Gemeindeversammlung** der Schulgemeinde. Abgestimmt wird über den **Baukredit für die Dreifachturnhalle**. Alle in Egg stimmberechtigten Unihockeyaner werden dringend aufgefordert, an dieser Versammlung teilzunehmen!



*WIR SAGEN „JA“  
ZUR EGGER DREIFACHHALLE*

- **UHC Egg-Bergtour**: Samstag/Sonntag, 10./11. Oktober 1998. Der UHC Egg greift nach dem Gipfel. Wir planen eine Bergtour mit Hüttenübernachtung in der Umgebung von Disentis. Natürlich unter der Leitung eines Bergführers. Anmeldezettel liegen dieser Chüelbox bei.
- **Trainingslager 98**: Montag, 12. Oktober bis Samstag, 17. Oktober 1998. In diesem Jahr werden wir unser für alle Mitglieder offenes Trainingslager in Disentis (GR) durchführen. Die Anmeldezettel liegen dieser Chüelbox bei.
- **Heimrunden des UHC Egg (Saison 1998/99)**: Samstag, 9. Januar 99 (Junioren C), Sonntag, 31. Januar 99 (Herren 1); Sonntag, 28. März 99 (Damen 2); Samstag, 10. April 99 (Junioren D) und Sonntag, 11. April 99 (Damen 1). Die Helfer werden separat aufgeboten.
- **Bild für Bild Geld in die Vereinskasse**. Der UHC Egg ist Partner der Firma Fototeam AG. Gleiche Bedingungen wie bei den bekannten Grossentwickler, pro Bild fliesst allerdings Geld in die Kasse des UHC Egg. Fototaschen sind bei C. Torresani oder A.Rüz erhältlich.

(Zusammenstellung: Andi Rüz)

# UHC EGG SPIELPLAN

Version 2

Datum:	Herren 1, 2. Liga, Gruppe 7	Damen 1, 1. Liga, Gruppe 3	Damen 2, 2. Liga, Gruppe 12	Junioren A, Standard, Gruppe 12
So, 27.09.98		Dietlikon 09.00/10.50		
So, 04.10.98	Richterswil 09.00/10.50			
So, 11.10.98			Turnier 09.55/12.40	
Sa, 17.10.98				
So, 18.10.98	Projekt-MS GROSSFELD	Turnier 14.30/16.20		
Sa, 24.10.98				
So, 25.10.98	Turnier 14.30/16.20			Schwerzenbach 14.30/16.20
So, 01.11.98			Küsnacht 13.35/16.20	
Sa, 14.11.98				
So, 15.11.98	ZH-Affoltern 15.25/17.15	Steinen 15.25/17.15		Gossau ZH 11.45/15.25
Sa, 21.11.98				
So, 22.11.98	Projekt-MS GROSSFELD			
So, 29.11.98			Mönchaltorf 09.55/12.40	
Sa, 05.12.98				
So, 06.12.98	Küsnacht 09.00/11.45	Küsnacht 09.00/11.45		Turnier 12.40/15.25
Sa, 12.12.98				
So, 13.12.98	Projekt-MS GROSSFELD			
So, 20.12.98			Turnier 12.40/15.25	Richterswil 13.35/15.25
Sa, 09.01.99				
So, 10.01.99	Zumikon 10.50/13.35	Zumikon 10.50/13.35		
Sa, 16.01.99				
So, 17.01.99	Projekt-MS GROSSFELD		Russikon 12.40/15.25	Turnier 09.00/10.50
So, 31.01.99	Mönchaltorf 14.30/16.20	Bassersdorf 14.30/16.20		
So, 07.02.99	Projekt-MS GROSSFELD		Uster 10.50/13.35	Mönchaltorf 09.55/13.35
Sa, 20.02.99				
So, 21.02.99	Turnier 09.55/11.45	Winterthur 09.55/11.45		
Sa, 27.02.99				
So, 28.02.99	Projekt-MS GROSSFELD		Bazenheid 09.55/12.40	Turnier 09.55/12.40
Sa, 06.03.99				
So, 07.03.99		Dübendorf 09.00/10.50		
So, 14.03.99	Turnier 09.00/10.50		Effretikon 13.35/16.20	
Sa, 20.03.99				
So, 21.03.99	Projekt-MS GROSSFELD			Oetwil a.S. 09.55/13.35
So, 28.03.99	Zürich 09.00/11.45		Mönchaltorf 12.40/15.25	
Sa, 10.04.99				
So, 11.04.99		Mönchaltorf 09.00/11.45		
Sa, 17.04.99	evt. Endrunde		evt. Aufstiegs Spiele	evt. Finals Spiele
So, 18.04.99	SM - Kleinfeld		2. Liga / 1. Liga	Endrunde Regional

## Erklärung:

Die Meisterschaft wird in Turnierform ausgetragen, das heisst, dass jede Mannschaft pro Turniertag zwei Spiele absolviert.  
Bsp.: Uster, 14.30/16.20: Um 14.30 und um 16.20 spielt die Mannschaft, Turnierort ist Uster.  
Fettdruck: Das betreffende Turnier wird vom UHC Egg organisiert. Alle anderen Teamturniere werden von den jeweiligen Mannschaften organisiert.

## Jahrgänge und Einsatzberechtigung:

Herren 1: 1979 und älter, A-Jun.

Damen 1/2: 1982 und älter, A-/ B-Jun.

Junioren A: 1980/81/82, B-Jun.

Bei den Junioren C dürfen zusätzlich auch Juniorinnen C mitspielen (aber nicht umgekehrt). Die

# PLAN 1998/99

, 21.08.98

Junioren B, Standard, Gruppe 17	Junioren C, Standard, Gruppe 11	Junioren D, Standard, Gruppe 6	JuniorInnen C, Gruppe 2	Datum:
				So, 27.09.98
				So, 04.10.98
				So, 11.10.98
Turnier 12.40/15.25	Turnier 14.00/15.20		Turnier 14.00/16.00	Sa, 17.10.98
		Winterthur 14.00/15.20		So, 18.10.98
				Sa, 24.10.98
				So, 25.10.98
Diellikon 09.00/11.45				So, 01.11.98
	Turnier 17.20/18.40		Turnier 14.40/17.20	Sa, 14.11.98
				So, 15.11.98
		Zürich 17.20/18.40		Sa, 21.11.98
Bülach 10.50/14.30				So, 22.11.98
				So, 29.11.98
	Küsnacht 14.00/16.00		Turnier 16.00/18.00	Sa, 05.12.98
				So, 06.12.98
		Nürensdorf 14.00/16.00		Sa, 12.12.98
Dübendorf 09.00/10.50				So, 13.12.98
				So, 20.12.98
	Mönchaltorf 15.20/18.00			Sa, 09.01.99
Mönchaltorf 09.55/12.40				So, 10.01.99
		Wila 15.20/18.00	Zürich 16.00/18.00	Sa, 16.01.99
				So, 17.01.99
Turnler 13.35/16.20				So, 31.01.99
				So, 07.02.99
	Zürich 17.20/18.40		Turnier 14.40/17.20	Sa, 20.02.99
Uster 10.50/14.30				So, 21.02.99
		Otelfingen 17.20/18.40		Sa, 27.02.99
				So, 28.02.99
	Turnier 16.40/18.40			Sa, 06.03.99
				So, 07.03.99
Turnier 14.30/16.20				So, 14.03.99
	Oetwil a.S. 16.40/18.00	Turnier 16.40/18.40	Zürich 14.40/16.00	Sa, 20.03.99
				So, 21.03.99
				So, 28.03.99
		Mönchaltorf 16.40/18.00		Sa, 10.04.99
				So, 11.04.99
evt. Finalsplele	evt. Finalsplele			Sa, 17.10.99
Endrunde Regional	Endrunde Regional			So, 18.04.99

er 2 Meisterschaftsspiele absolviert. Angegeben sind Turnierorte und Anfangszeiten der zwei Spiele.

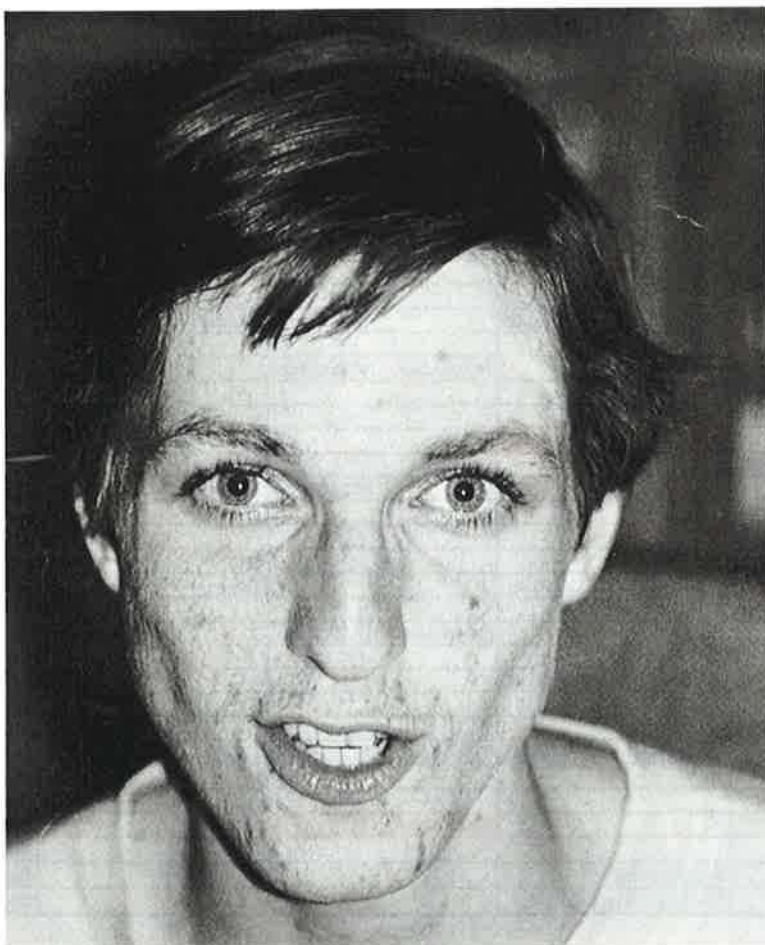
sollten sich diese Daten freihalten

. Junioren B: 1983/84, C-Jun. JuniorInnen C: 1985/86, D-Jun. Junioren D: 1987/88/89

Junioren dürfen zusätzlich nur bei den Junioren C spielen (nicht bei den Juniorinnen C).

## AUF DER COUCH - mit Christof Maurer

In jeder Ausgabe der Chüelbox stellen wir Euch ein Mitglied des UHC Egg vor.



Name:	<b>Christof „Chrigi“ Maurer</b>
Alter:	17 Jahre
Sternzeichen:	Wassermann
Grösse:	1.73 m (ca.)
Schuhgrösse:	43 (geschätzt)
Gewicht:	49 kg (geschätzt)
Beruf:	Werkzeugbauer – Lehrling
Mannschaft:	Junioren A / Herren 1
Hobbies:	E-mails schicken



## Auf der Couch

**Redaktion:** *Chrigi, Du kennst wahrscheinlich die erste Frage, die jedem hier gestellt wird, wenn er bei uns auf der Couch Platz genommen hat. Auch Dir wird sie natürlich gestellt: Wie kamst Du zum Unihockey?*

**Chrigi:** Kurz gesagt in der sechsten Klasse durch Stefan Weissenbacher (*Anm. d. Red.: Ehemaliger Goali der A-Junioren, Freund und Klassenkamerad von Chrigi*) Ich besuchte die Trainings kurz vor der Endrunde der damaligen C-Junioren und ich glaube, die Stimmung war dadurch schon etwas speziell. Ich machte zwei Probetrainings und entschloss mich dann relativ rasch, dem Club beizutreten. Ich bin nun etwa 5-6 Saisons dabei, habe also gleichzeitig wie Daniel Kellenberger und Claudio Giger das Training aufgenommen.

**Red.:** *Momentan bist Du Torhüter, aber das warst Du ja nicht von Beginn an. Auf welcher Feldspielerposition hast Du eigentlich begonnen?*



**Chrigi:** Meine Karriere verlief sozusagen von vorne nach hinten. Zuerst war ich nämlich Stürmer. Dann wechselte ich auf Verteidiger und nun bin ich, wie gesagt Torhüter der Junioren A. Manchmal kann ich auch bei den Herren ins Tor stehen.

**Red.:** *Was reizte Dich an der Position des Torhüters, was war der Grund dafür, dass Du Dich vom Feldspieler zum Goali gewandelt hast?*

**Chrigi:** Eigentlich hat das Patrik Gaignat so vorgeschlagen (*Anm. der Red.: Der „Strolch“ Gaignat ist Trainer der A-Junioren und Spieler bei den Herren*). Aber es hat mir auch so gefallen. Ausserdem war das zu der Zeit, in der Stefan Weissenbacher zu Zumikon gewechselt hat und es musste innert kurzer Zeit ein neuer Rückhalt gefunden werden. Und ich war da wohl am ge-

## Auf der Couch

eignetsten, denn ich hatte wenigstens ein bisschen Ahnung vom Torhüterdasein. Ich stand manchmal am Grümpi und auch in der Schule zwischen den Pfosten. Ein bisschen Erfahrung konnte ich also schon mitbringen, aber es gibt noch viel zu lernen. Es ist etwas völlig anderes als auf dem Feld!

**Red.:** Was ist für Dich persönlich der Unterschied eines Feldspielers zu einem Torhüter? Du hast beides ausprobiert und kannst uns da ja genaueste Informationen liefern!

**Chrigi:** Ein grosser Unterschied liegt sicherlich in der Schnelligkeit. Meiner Meinung nach muss man als Torhüter nicht unbedingt so schnell sein, wie als Feldspieler. Aber im Tor ist natürlich eine starke Reaktion und eine gute Beweglichkeit gefragt. Mit der Beweglichkeit hatte ich am wenigsten Mühe, da ich vor dem Unihockey im Kunstturnverein war. In 8 Jahren Kunstturnen lernt man so einiges, insbesondere Beweglichkeit und auch Kraft. Das hat mir sicherlich viel geholfen, vielen Torhütern bereitet dies nämlich einige Probleme!



**Red.:** Du kennst jetzt unseren Verein schon ziemlich lange und durch Deine Helfereinsätze siehst Du auch hinter die Kulissen. Was würdest Du denn ändern in unserem Club oder in Deiner Mannschaft, wenn Du es könntest?

**Chrigi:** Nichts! (Er überlegt lange, dann etwas zögernd): Doch. Also, die Organisation ist grundsätzlich gut, trotzdem gibt es halt manchmal noch einige Mängel. In meiner

Mannschaft fehlt es hat einfach etwas an Motivation, was ich sehr schade finde. Wenn sich jeder ein bisschen an seiner eigenen Nase nehmen würde, würde das sicher nicht schaden und den Resultaten in der kommenden Saison schon gar nicht. Aber diese Motivation kommt vielleicht, wenn der Saisonstart näher rückt. Mehr Heimspiele braucht es meiner Meinung nach nicht unbedingt, ausser sie fänden in Egg statt. Das wäre natürlich toll! Aber dafür wäre eine Dreifachturnhalle von Nöten! (Anm. d. Red.: Diese Chance besteht, wenn alle Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 28.

## Auf der Couch

September 98 ein wuchtiges „Ja“ in die Abstimmung werfen! „**WIR SAGEN JA ZUR EGGER DREIFACHHALLE!**“). Ausserdem wäre es nicht schlecht, wenn unserem Verein mehr Goals zur Verfügung stehen würden. Es ist doch recht anstrengend, wenn man zum Beispiel an einem internen Turnier jedes zweite Spiel bestreiten muss.

**Red.:** *Man weiss, dass Du treu an jedem Unihockey-Anlass erscheinst und überall mithilfst, wo angepackt werden muss. Wie fühlst Du Dich denn in Deiner eigenen Mannschaft, dem Team der A-Junioren?*

**Chrigi:** Hier kann ich nicht allzuviel sagen. Leider ist es so, dass nie alle im Training sind! Aber die meisten im Team kenne ich schon lange, es herrscht eigentlich eine freundschaftliche Basis. Wie in jedem Team hat es auch bei uns Hitzköpfe, aber irgendwie gehören die verschiedenen Charakteren einfach dazu. Sonst wären wir kein Team.

**Red:** *Nun kennen wir einen Grossteil Deiner Unihockeykarriere. Was machst Du aber sonst, in Deiner Freizeit? Ausserdem hattest Du gerade vier Wochen Ferien. Wie hast Du Dir da die Zeit vertrieben?*

**Chrigi:** Hauptsächlich mit „gamen“. Dies ist meine grosse Leidenschaft. Unsere mega-coole NHL-Computer-League. Das ist ein Spiel, das wir selbst aufgebaut haben im UHC Egg. Urs Trinkner ist dabei, Chälli, Rätz, Mat Vonmoos, Patric Bosshard, die alle machen mit. Ausserdem maile ich fürs Leben gern. Jeder Tag wird nachgeschaut, ob mir jemand ein E-Mail geschickt hat. Habt ihr gewusst, dass unsere NHL-Hockey-League eine Homepage hat? Die Adresse ist zwar ellenlang, aber ich glaube ich kann sie auswendig....Ääääh, also: [www.geocities.com/colosseum/park/7067/](http://www.geocities.com/colosseum/park/7067/). Man muss halt einfach mal nachschauen gehen.

**Red:** *Im Dorf bist Du bekannt wegen Deinem rasanten Töffli. Hast Du ihm einen Namen gegeben?*

**Chrigi:** Und es macht seinem Namen alle Ehre. Es heisst „Schnäggedame Jolanda“. Es ist unglaublich, wie langsam das Ding ist! Ausserdem gibt es häufig mitten auf der Strasse den Geist auf. Das kann durchaus 4-5 Mal pro Woche sein. Aber immerhin schaffe ich es zum Training und auch zur Arbeit. Und, so nebenbei gesagt: Letzte Woche habe ich 11km in 15 Minuten geschafft!

**Red:** *Das glauben wir zwar nicht, aber jetzt noch zu Deiner Arbeit: Was macht ein Werkzeugmacher und wieso kommst Du ausgerechnet zu einem solchen Beruf?*

**Chrigi:** Mein Götti macht das auch und er hat mich einmal zum „schnuppern“ geschickt. Das hat mir dann irgendwie noch gefallen und jetzt mache ich das eben auch. Also, wir stellen Stanzwerkzeuge her, mit denen werden dann zum Beispiel Telefongehäuse, Teile von Waschmaschinen und zum Beispiel Serien von Kabaschlüssel hergestellt. Es ist nicht so, dass wir Hämmer oder so machen. Ab nächstem Jahr heisst der Beruf aber „Polymech“. Das ist etwas aufschlussreicher.....



## AUSZUG AUS DER UHC EGG - CHRONIK

### Ausgefallene Hobbies und Kultobjekte



*Historisch! Das erste Herrenteam des UHC Egg anno 1990: v.l.n.r.: Tom Schmutz, Daniel Eng, Adrian Obrecht, Markus Kohli, Andi Ráz, Sven Zimmerlin, Edward Salib, Markus Hartmann, Oli Bandle.*

Charlie Chaplin ohne Spazierstock, Uriella ohne süffisantes Grinsen, Boris Becker ohne Sprachfehler – einfach unvorstellbar. Doch so weit muss man gar nicht gehen, denn auch in unseren Reihen haben wir Leute, die nebst Stock schwingen und Bällchen jagen Hobbies haben, die nicht ganz gewöhnlich sind. Dann gibt es auch diese Gegenstände, die sich in unserer achtjährigen Clubgeschichte zweifellos zu Legenden entwickelt haben.

Manche Dinge sind aus unserem Sportalltag nicht mehr wegzudenken, sie haben, ohne Übertreibung, bereits Kultstatus erreicht.

### Hobbies...

Damen 1- Rückhalt und Stimmungskanone Gabi Bertschinger zum Beispiel ziert ihre Füsschen mit den unglaublichsten Sujets, von 101 Dalmatinern bis „Winnie



## Auszug aus der UHC Egg-Chronik — Ausgefallene Hobbies und Kultobjekte

Poo“. Das Sammeln aufsehenerregender Socken hat sich zu einer Leidenschaft entwickelt, die nicht mehr wegzudenken ist. Ein Paar wurde gar zu ihren speziellen Glückssocken erkoren....das Glück darf sie bei ihren zahlreichen Hochzeiten wohl auch nie verlassen, denn ihr Angetrauter in spe konnte es jedesmal kaum erwarten, ihr das Jawort zuzuhauchen. (Anm. d. Red. Gabis Hochzeitsrate schlug bei einer Theaterinszenierung sogar diejenige von Liz Taylor. Näheres in „Egg intim“)

Einem ganz anderen Hobby frönt unser Amerikaboy Stefan Weissenbacher – einige würden es gar als makaber bezeichnen. Unermüdlich ist er auf der Suche nach toten Tieren (Mäuse, Katzen und sogar ein Reh hat er bisher gefunden), die er dann vergraben und die Überreste wieder zusammensetzen kann. Nach seinen Aktivitäten in seiner zweiten Heimat Wallis befragt, antwortete er ohne zu zögern: „Radfahren, schlafen und tote Tiere suchen“....

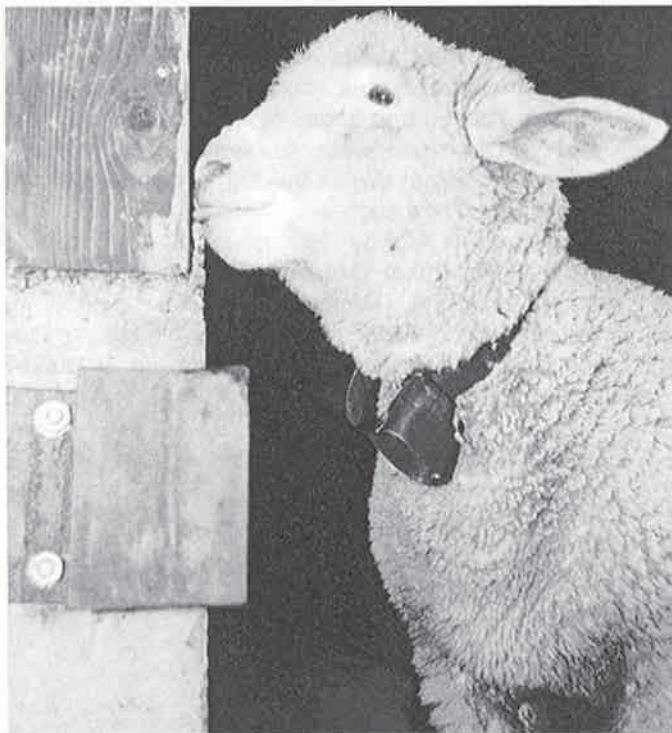
Einem weitaus angenehmeren Hobby ist Daniel Kellenberger zugetan. Der gutmütige Computergame-Freak hat Gefallen an ungewöhnlichen Geschenken gefunden! So konnte er sich Weihnachten '96 eines wunderschönen Gewächshauses erfreuen, von dem er noch heute mit stolz geschwellter Brust schwärmt. Noch mehr Freude bereitet ihm allerdings die Original-Piratenflagge, die nicht mehr aus seiner Nähe wegzudenken ist.



Historisch! Die Frisur von Urs „das Gebüsch“ Trinkner. Für den Kamm gibt's da kein Durchkommen!

## Auszug aus der UHC Egg-Chronik – Ausgefallene Hobbies und Kultobjekte

Und da wäre noch der Neo-Götti Pascal Altherr, seit einiger Zeit Besitzer eines dunkelblauen, dreitürigen Ford-Escort. Sein grösster Traum – einmal aus seinem Wagen das Beste rauszuholen. So ist er gar bereit, in unser deutsches Nachbarländle zu reisen, um dort die nicht bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkungen auszunutzen.



*Historisch! Jimmy, das Alpenschaf, erster erklärter Fan aller Teams des UHC Egg!*

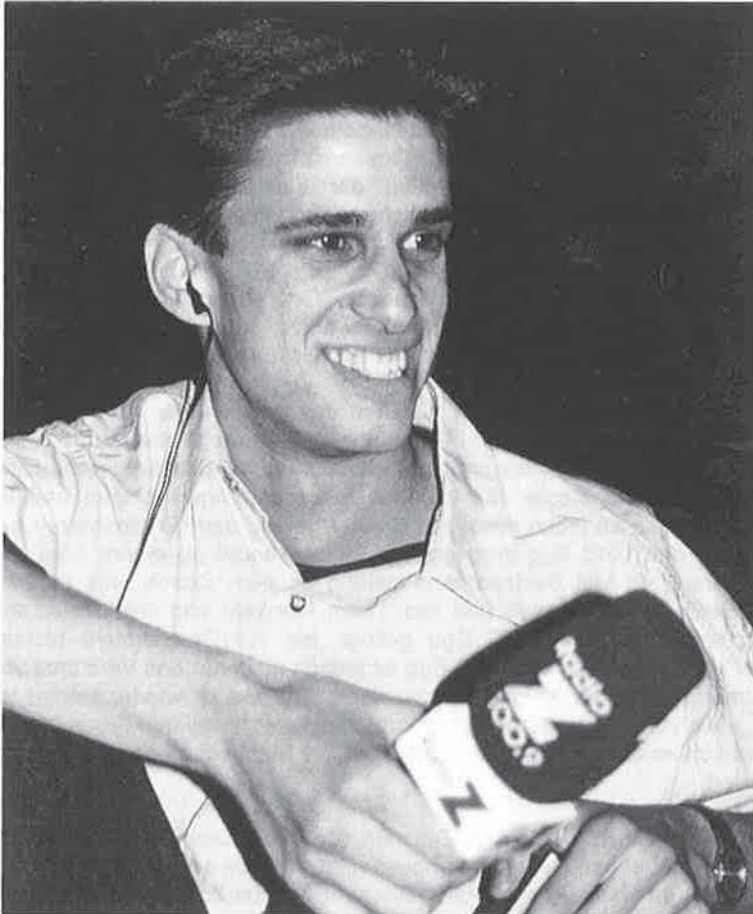
### ...und andere Kultobjekte...

Sportler trinken Rivella – oder fahren sie Auto? Dies wäre wohl eher zutreffend, wenn man bemerkt, welche Geschichten schon durch die vierrädriegen Flitzer entstanden sind. Geschichten, die wohl von Generation zu Generation übertragen werden. Selbst unsere Enkelkinder werden sich wehmütig an die Zeit von Ardys Mazda, Chöles Lancia, Päsces Ford oder Patis AKP-Mobil zurück erinnern – und natürlich wird es auch dann noch (leicht verfremdet) heissen: Drei Männer und eine Frau mit ihren Autos gegen das Unrecht!!

## Auszug aus der UHC Egg-Chronik — Ausgefallene Hobbies und Kultobjekte

Im krassen Gegensatz dazu steht der blaue BMW von Radio Z-Gärtner Adi Fetscherin. Er ist zwar als Auto getarnt, ist aber eigentlich ein fahrender Grümpelplatz. Habt Ihr es schon einmal gewagt, einen Blick in seinen für heilig erklärten Kofferraum zu werfen? Es ist schlicht unglaublich. Dass sich darin noch keine Mäuse und Ratten häuslich niedergelassen haben, könnte glatt zum achten Weltwunder erklärt werden. Würde er seine zwei Wellensittiche auch noch darin verstauen, könnte er sein Domizil problemlos in seine Karosse verlegen und das Beste ist: Es würde ihm an absolut nichts mangeln!

**... gehören einfach dazu!!!**



*Historisch! Adi „der Gärtner“ Fetscherin mit seinem typischen Interview-Grinsen.*

(Corine DaPra)

## HISTORISCHE MOMENTE - Thomas Wetter und das Cupgespenst!

Acht Jahre lang hat es regiert. Acht Jahre gelacht, sich über die vergeblichen Anstrengungen unserer Spielerinnen und Spieler köstlich amüsiert. Nichts und niemand, trotz grösster Bemühungen, grenzenlosem Engagement, Wissen und Absicht konnte dem Herrscher der Egger Cupwelt, dem gnadenlosen, fürchterlichen und bössartigen „Cupi“, dem Cupgespenst, etwas anhaben. Die mächtigsten Unihockeystrategen der Egger Clubgeschichte, die erfolgreichsten Coaches unseres Vereines, legendäre Spieler oder ausgewiesene Fachleute, alle scheiterten sie gleichermassen bei dem Versuch, das Cupgespenst zu überlisten.

Dabei kam es nicht einmal auf die Stärke des Gegners an, der UHC Egg verlor gleichermassen gegen Vertreter der Nationalliga A und B, wie gegen Zweit- und Drittligisten. Ob klar und deutlich nach sechzig Minuten, durch Einbruch in den letzten zehn Minuten, durch Unvermögen in der Verlängerung, unser Team schlich jedes Jahr mit gesenkten Köpfen vom Platz, wie weiland Napoleon bei Waterloo. Und „Cupi“ frohlockte und erzählte seinen Verwandten „Pucki“ (Gespenst in Diensten der ZSC-Eishockeyaner) und „Baki“ (dem erfolgreichsten Mitglied der Familie, arbeitet bei der Fussballnationalmannschaft und bestand seine Meisterprüfung in Aserbeidschan) in den höchsten Tönen von seinen Erfolgen. Doch Hochmut kommt meist vor dem Fall: „Cupi“, von seinen bisherigen Erfolgen noch lange nicht gesättigt, wollt auch in diesem Jahr seine Macht demonstrieren, hat sich Kraft seiner ganzen Gespenstigkeit ins Zeug gelegt, hat Zuschauer vergrault und für eine gnadenlosen Hitze gesorgt und, als es dann knapp wurde, für Verstärkung gesorgt. Da musste sogar Fussballgespenst „Baki“ ran.

Doch auch gemeinsam konnten die Meister des Mysteriums der Niederlage nichts ausrichten, der UHC Egg mit seinem „Ghostbuster“ Thomas Wetter an der Spitze war für einmal zu stark. Der Taktikguru mit zahlreichen NLA-Abnützungsschlachten in den Knochen kam, sah und siegte. Mit wenigen taktischen Anweisungen und leisen aber bestimmten Aufträgen an jeden einzelnen Spieler gelang dem Erfolgstrainer aus Birchwil das Kunststück, den UHC Egg zum ersten Mal überhaupt zu einem Sieg im Cupwettbewerb zu führen. Mit viel Sachverstand gelang es dem Coach, aus jedem einzelnen Spieler das Beste herauszuholen und das Team kompakt und diszipliniert auftreten zu lassen. Und wem das beim UHC Egg gelingt, hat vor Gespenstern nichts mehr zu fürchten. Der erste Cuperfolg des UHC Egg ist jedoch nicht nur das Verdienst von Thomas Wetter: Vielmehr gelang es einigen Schlüsselspielern, endlich wieder einmal topmotiviert aufzutreten, allen voran Schlussmann Markus „der Hexer“ Kohli und Flurin „der Bär“ Giger, die das Spiel schliesslich entschieden. Der Rest der Mannschaft spielte gut, aufmerksam und diszipliniert.

Als nächster Gegner steht dem UHC Egg nun der UHC Winterthur United (NLB) gegenüber. Und „Cupi“ hat schon Revanche angekündigt, möchte sein angekratztes Ego wieder aufbessern. Doch das lässt Thomas „der Diamant“ Wetter kalt. Sein Selbstvertrauen und damit auch das der ganzen Mannschaft ist ungeboren.

(Andi Rätz)



## FAMILIENFESTE – EINMAL ANDERS

### Internas Clubturnier und Sponsorlauf 1998

Bereits zum dritten Mal wurde dieses Jahr das interne Clubturnier mit integriertem Sponsorlauf durchgeführt, und es rief wie in den vorhergegangenen Jahren grosses Interesse seitens der Mitglieder hervor. Leider fiel das Datum etwas unglücklich auf die Konfirmation des Jahrgangs 81. Aber diese Tatsache tat der Freude der restlichen Besucher kein Abbruch.

Das Ganze begann morgens in der Früh, wo man sonst gemütlich im Bett liegt und vor sich hin schnarcht. Die ersten Spiele wurden mit einer kleinen Anzahl Spieler begonnen. Es wurde aber trotzdem alles gezeigt, was ein Unihockeyherz höher schlagen lässt, wie Doppelpässe, Dribblings, Torhüterparaden und noch vieles mehr. Mit der Zeit trafen dann immer mehr, teils noch verschlafene, Mitglieder ein. So waren um 11.00 Uhr fast alle bereit, den Sponsorlauf in Angriff zu nehmen. Die einen hatten das Ziel, eine möglichst grosse Rundenzahl zu erzielen, die andern dachten bereits an die folgenden Spiele und schonten sich ein wenig. Wenn man nur den Sponsorlauf betrachtet, war dieser ein Erfolg, und ich hoffe er hat dem Club einiges an Geld eingebracht. (*Anm. d. Red.: Rund 2'200 Franken*)

Nach diesem zwischenzeitlichen Abstecher ins Grüne wurde in der Halle dann weiter gespielt und gekämpft. Die einen hatten dabei mehr Glück als die andern, aber dies war ja nur nebensächlich, denn das Wichtigste wurde erreicht: Alle hatten grossen Spass, man lernte sich untereinander etwas besser kennen und verbrachte einen interessanten, abwechslungsreichen Tag im Kreise des „geliebten“ UHC Egg. So wurde auch ein kleines, negatives Problem des Clubs überschattet, nämlich die kleine Anzahl Torhüter.

Meiner Ansicht nach sollte man dieses sogenannte Clubturnier noch lange beibehalten, denn es ist ein wirklich genialer Anlass.

(Christof Maurer)

## OLYMP-IADE

### Griechen im Hintergrund

*Der Tag, an dem Du geboren wurdest, steht im Zeichen eines griechischen Gottes. Finde heraus, an welchem Wochentag Du zur Welt gekommen bist, dann kannst Du unten erfahren, welcher Olymp-Bewohner Dir dabei behilflich sein wird, mehr Tore zu schiessen oder wem Du es zu verdanken hast, wenn Du auf die Nase fällst.*  
(Jacqueline Crittin)

#### **Montag: Luna (lateinisch: Selene)**

Luna ist die Göttin des Mondes. Sehr stark verwandt mit Artemis (lat: Diana, der Göttin der Jagd und des Wildes. Ihre Freundinnen sind die Nymphen. Mit ihnen zusammen durchstreift sie Berge und Täler.

*berühmte Montagskinder: Pia Burger, Claudio Alborghetti, Martin Blinzegger, Andrélna Konic*

#### **Dienstag: Ares (lat: Mars)**

Der Sohn von Zeus und Hera ist Gott des Krieges. Er heiratet Aphrodite, die Göttin der Liebe, und hat mit ihr ein Kind: Eros (der kleine Liebesgott mit den Pfeilchen).

Ares wird von den wilden Völkern verehrt. Er rächt sich an Mördern und bösen Menschen, ist aber auch Gott des Segens. Er ist der besondere Schutzgott Roms.

*berühmte Dienstagskinder: Silvan Tatovsky, Patrk Galgnat, Simona Eicke, Fabia Blum*

#### **Mittwoch: Hermes (lat: Merkur)**

Sohn von Zeus und Maja. Hermes ist der Götterbote. Er verleiht den Menschen Reichtum, beschützt die Kaufleute, aber auch die Diebe. Er gilt als Gott der Wege, Strassen und des Verkehrs. Hermes ist ein gerissener Bursche: er haut seinen Bruder Apollo übers Ohr und schafft es, dass dieser ihm deswegen nicht böse ist... Er ist aber auch Verleiher des Schlafes; mit einem goldenen Stab öffnet und schliesst er den Menschen die Augen.

*berühmte Mittwochskinder: Tili Hlrsekorn, Patf Amadó, Benjamin Hartwig, Urs Trinkner*

#### **Donnerstag: Zeus (lat: Jupiter)**

Zeus, der Himmelsgott, ist der höchste Gott im Olymp und sorgt für Ordnung unter den Göttern und Menschen. Der olympische Kachelmann regiert übers Wetter und hat daher auch Namen wie 'der Hochdonnernde', 'der Blitzschleudernde'. Er ist Hüter des Rechtes und der Treue, nimmt es damit aber selber nicht so genau (er hat neben seiner Gattin Hera immer wieder eine andere). Zeus ist auch 'Walter des Kampfes'; er führt bei Kriegen die Entscheidung herbei. Ihm zu Ehren finden die Olympischen Spiele statt.

*berühmte Donnerstagskinder: Nadine Braun, Patric Bosshard, Lukas Burger, Sereina Giger, Vera Notter*

#### **Freitag: Aphrodite (lat: Venus)**

Die Göttin der Liebe ist Tochter von Zeus und Dione und Mutter von Eros. Sie gilt auch als Göttin der Schönheit. Wenn Aphrodite am Werk ist, wird es Frühling; sie ist verantwortlich für blühende Gärten. Aber auch den Seeleuten hilft sie, denn sie regiert über das Meer und die Seefahrt. Ihre Dienerinnen sind die Göttinnen des Anmutes.

*berühmte Freitagskinder: Mario Angst, Bojan Konic, Daniel Hagnauer, Corinne Müller, Christof Maurer*

#### **Samstag: Kronos (lat: Saturn)**

Er ist der ursprüngliche Göttervater, also der Höchste im Olymp. Später muss er aber seinem Sohn Zeus den Thron übergeben. Danach wird er für die Römer ein wichtiger Gott, der ihnen hilft beim Ackerbau. Die Römer feiern ihm zu Ehren jedes Jahr ein wildes Fest, bei dem sich die Sklaven von ihrem Herrn bedienen lassen.

*berühmte Samstagskinder: Gabl Bertschinger, Marianne Crittin, David Müller, Nicole Schäppi, Marcus Kuhn*

#### **Sonntag: Helios (lat: Sol)**

Helios ist der Sonnengott. Jeden Tag fährt er mit seinem glühenden Sonnenwagen über den Himmel und sorgt so für Licht und Wärme auf der Erde. Er hat mega viele Diener: Sie heissen 'Tag', 'Monat', 'Jahr', 'Jahrhundert', aber auch 'Frühling', 'Sommer', 'Herbst' und 'Winter'. Mit ihnen zusammen macht er, dass die Zeit vorbeigeht.

*berühmte Sonntagskinder: Lena Aleksic, Fabian Furrer, Bartholomäus das Schaf, Simeon Emmenegger*

sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

# metzger

Dorfplatz 1  
8132 Egg

Tel. 01/984 35 35

# aider

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service

# Viel Vergnügen.

www.fab.ch

Die nahe Bank.



Zürcher  
Kantonalbank

## Ihr REISEBÜRO in Egg

Wir nehmen uns Zeit...

für Sie!

- Individuelle und neutrale Beratung
- Günstige Flüge weltweit
- Gruppen- und Vereinsreisen



**Fair Travel** Forchstr. 112 Telefon 984 09 66  
Teilnehmer am Garantiefonds der Schweizer Reisebranche

## DENK'MAL - DIE PSYCHOKISTE

### Ein Kellermosaik

„Jeden Morgen das Gleiche. In aller Frühe und voller Mühe schleppe ich mich in den Waschraum, dessen Eingang ich durch meine zugekniffenen Augen gerade noch so knapp erkennen kann. Dann folgt die morgendliche Routine mit Wasser aus dem verkalkten Duschkopf, das mir helfen soll, meine Lebensgeister zu erwecken. Nach einigen Minuten intensiver Bestrahlung mit der fadenförmigen Flüssigkeit bin ich dann soweit wach, dass ich mich für den Rest des Tages gerüstet fühle. Ein kurzer Blick in den Spiegel, die Haare noch etwas geordnet. Manchmal bleibe ich länger vor dem gläsernen Ebenbild stehen und betrachte mein zweidimensionales Gegenüber etwas genauer. Und dann frage ich mich: „Wer glotzt mich eigentlich jeden Morgen beim Zähneputzen so unverhohlen an? Was denkt sich diese Fratze, wenn ich die Naturhaarbürste durch meine schütterten Haare pflüge?“

Ich bin überrascht. Solche Gedanken hätte ich hinter dem bleichen, unrasierten Gesicht, das aus dem auffälligen, schwarz-weiss –quergestreiften Anzug mit der sechsstelligen Nummer auf der linken Brustseite ragt, nicht erwartet. Ich hätte im Gegenteil gedacht, in solchen vergitterten Häusern mit den gut ausgebildeten Wachen vor dem Haupteingang, eher extrovertierte Menschen vom Schlage eines bissigen amerikanischen Boxers anzutreffen. Die Fragen, die ich für mein Interview zurechtgelegt habe, auch die dazu passende Zeichensprache zum besseren Verständnis, die ich mir in wochenlangem Training angeeignet habe, sind für mich völlig wertlos. Ich beschliesse also, der Unterhaltung, die von der zuvorkommend höflichen Leitung dieses Langzeit-Ferienheimes auf die Sekunde genau festgelegt wurde, ihren Gang zu lassen. Und mit jedem Schritt des kleinen, verzierungslosen Zeigers der überdimensionierten Uhr an der kahlen Wand, spüre ich eine immer grössere Sympathiewelle in mir. Angst und katastrophentouristisch erprobte Neugier macht dem rein menschlichen Interesse Platz, mehr über die Hintergründe dieses Mannes zu erfahren, dessen Augenringe als Modell für die nächste olympische Fahne bestens geeignet wären.

Ein leises Lächeln, so deute ich zumindest das leichte Zucken der Mundwinkel, macht sich auf dem traurigen Gesicht breit. Ich habe das Gefühl, dass sich die düstere Stimmung in diesem kalten, völlig spartanisch eingerichteten, kleinen, feuchten Zimmer schlagartig gebessert hat. So muss sich Kolumbus gefühlt haben, als er nach monatelanger Fahrt über die endlosen Wellen des Ozeans am Horizont endlich das Land der vermeintlichen Gewürz-Inseln entdecken konnte. Und mitten in diesem erhabene Gefühl fährt die angenehme Stimme meines Gegenübers mit ihrer Erzählung fort, als hätte sie nie etwas anderes getan.

„Irgendwo in einem abgelegenen Dorf, der Hahn kräht beim ersten Sonnenstrahl. Dorfidylle, wie wir sie aus den Büchern von Jeremias Gotthelf, dem Vater von Ueli dem Knecht, Elsi der Magd und sonstigen Urgetieren der Schweizer Literaturgeschichte kennen. Ein kleines Kind auf seinem neuen Fahrrad kurvt unsicher auf der Strasse herum. Seine Augen strahlen, es fühlt sich grossartig, ist trotz seiner Abnützungsschlacht gegen die Erdanziehungskraft stolz und glücklich, das zweirädrige Drahtgestell lenken zu können. So, wie es sich das immer erträumt hat, als es dem älteren Bruder beim (Doping...tschuldigung) Training für den lokalen Veloclub zugeschaut und sich heimlich gewünscht hatte, an dessen Stelle zu sitzen. Die Verwandtschaft tobt vor Begeisterung, die Eltern spendieren dem erfolgreichen Drahtesel-Rodeostar ein Extra-Dessert. Was für ein Gefühl, die ganze Welt liegt mir zu Füssen. Und dann...“



## Ein Kellermosaik

Der alte Mann hält in seiner Erzählung einen kurzen Moment inne, ein Tränchen hat sich unterhalb seines rechten Auges gebildet und ist ungehindert bis zum Ansatz des Nasenflügels gerollt, wo es sich selbständig gemacht hat und auf den Steinboden gefallen ist. Ich versuche, den starken, erfolgreichen und sicherlich dynamischen Mann hinter der abgetakelten Fassade, die sich da vor mir aufbaut, zu erkennen. „Dieser Mann ist ein untypischer Mensch“, schießt es mir durch den Kopf. Normale Menschen zeigen die im Laufe ihres Lebens gesammelten schönen Sammlerstücke im grellen Licht, die anderen Dinge und auch die Erklärungen zu den Fundorten im Tresor im gut verschlossenen, tiefen Keller. Mein wirkliches Interesse, nicht die kalte, schadenfreudige Neugier, die mich hergelockt hat, hat sich erst gemeldet, als ich die ersten Stufen der dunklen Treppe hinuntergestiegen bin.

„Dann jener Moment, der mich in diese unwirtliche Gaststätte führte. Hier bin ich den ganzen Tag, die ganze Woche, das ganze Jahr immer von den gleichen Wänden umgeben. Zu Beginn hatte ich noch mein Telefon, doch das habe ich nicht mehr gebraucht, denn es hat ohnehin niemand mehr angerufen. Nicht einmal meine Verwandten, die mich so gefeiert hatten, all die Jahre. Ich sitze also den ganzen Tag herum, lese immer wieder die gleichen Bücher, schaue manchmal fern. Nichts Aussergewöhnliches mehr.“

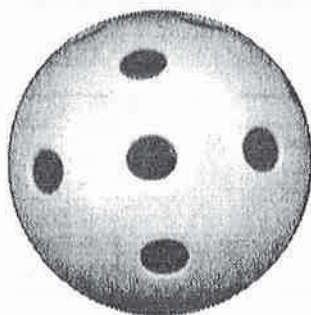
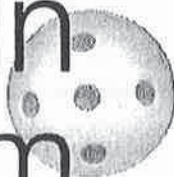
Ich entdecke auf der Oberfläche des wackligen Holztisches verschiedene, eingeritzte Buchstaben. Und im düsteren Licht der einfachen Glühbirne zeichnet sich ein sicherlich morsches Büchergestell ab, gefüllt mit zahlreichen Werken aus allen Zeitepochen der Weltgeschichte. Der geknickte Mann mit dem weissen, schütterten Haar ist nicht nur ein guter Erzähler, er scheint ein sehr belesener Mensch zu sein. Wer hätte das gedacht!. Jede noch so lockere Gesprächsrunde könnte vom immensen Wissen dieses menschlichen Wracks profitieren. Doch für Menschen wie ihn findet sich in solchen Runden nie ein freier Stuhl.

„So ist mein Spiegelbild das grosses Geheimnis meines Interesses. All die Einflüsse, die Erlebnisse und Träume, die ich erfahren durfte und die mich geprägt haben, sind Teile des Puzzles, das ich hinter der Projektionsfläche dieser kompliziert gebauten Wandverkleidung sehe. Der Mensch, der mir dort gegenübersteht, hat Reden gehalten, Leben gerettet, in Tausenden von Büchern und Filmen die Hauptrolle gespielt, tief sinnige Gespräche geführt oder einfach nur zugehört. Roger Moore, der den Bösen das Handwerk gelegt, Robert Redford und Michael Douglas die sich durch die Wirren der Drehbücher gekämpft, Brad Pitt oder Leonardo di Caprio, die den Frauen den Kopf gleich reihenweise verdreht haben, sie waren und sind nur Medien, durch die ich all diese Abenteuer erleben durfte. Ich weiss, welche Mosaiksteine in meinem Spiegelbild stecken, ich weiss wer sie bemalt hat, ich kenne ihre Herkunft. Doch wer ist fähig, dieses Mosaik wirklich sehen zu können? Und wenn jemand dazu in der Lage ist, erkenne ich dies in dem Spiegel vor ihm?“

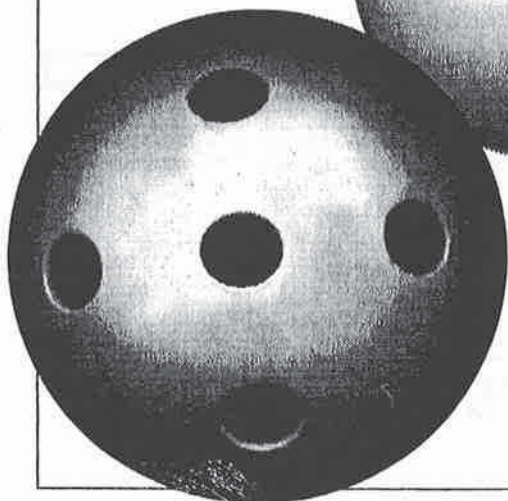
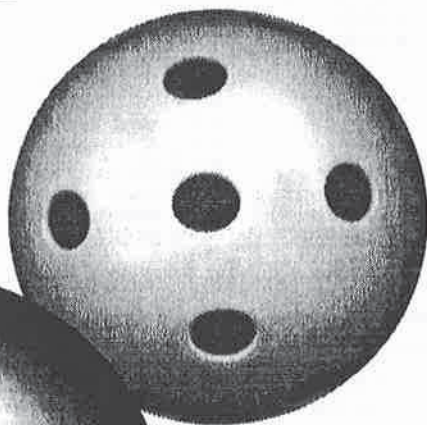
Ein heller, nerventötender und aggressiver Klang ertönt. Wie in den zahlreichen Fernsehsendungen vom Schlage „Jeopardy“. Die Glocke läutet, meine Zeit hier ist vorbei. Und als hätte ich dies nicht selber bemerkt, erscheint ein grimmig dreinschauender Wärter und reisst mich von meinem Stuhl fort. Der alte Mann senkt traurig den Kopf und ist wieder seiner Einsamkeit überlassen. Morgen früh aber werde ich ihn in meinem Spiegelbild wieder sehen. Bis dann!

(Andi Rätz)

In  
jedem  
Fall  
ein  
Treffer



**Ihre Satz- und  
Druckaufträge  
erledigen wir prompt  
und zuverlässig.**



**HAAS DRUCK AG**

Forchstrasse 280  
8029 Zürich  
Telefon 01 387 70 50  
Fax 01 387 70 55

# EGG INTIM - Nicht ganz ernst zu nehmen

## EREIGNIS-SCHLAGZEILEN: Vorfälle auf den Punkt gebracht.

### ROSEN-GABI: HOCHZEITSREISE AUF RIESENRAD

Gabi „Gäbeli“ Bertschinger, Star-Torfrau der Damen 1, hat rund zehn Mal geheiratet. Glücklicherweise immer den gleichen Mann. So schön kann heiraten sein. Ein traditionell weisses, langes, konservatives, geheimnisvolles, schönes Hochzeitskleid, wie man es von Tanten und Vorfahren auf längst vergilbten Photographien in den Ahnengalerien kennt, ein williger, voreiliger, ritterlicher „Mann“ und viele Zuschauer machen das „Jasagen“ so abenteuerlich. Nach dem zehnten Mal (heiraten), ist Gabi nun bestens informiert, kennt Ritual und Tradition in- und auswendig und könnte jetzt als Ratgeberin für heiratswillige Teenager amten.

Als die Adrenalinschübe beim Heiraten langsam abzunehmen drohten, beschloss die „Kreuzspinne der Tornetze“, ihren „Kick“ anderswo zu suchen. Ausgerüstet mit dem üblichen Hochzeitspräsent, einer duftenden, dunkelroten (Plastik-)Rose, musste das Riesenrad am Züri-Fäscht für Unterhaltung sorgen: Damit die Rose allerdings nicht zur Höhenrose wurde, musste der Bahnbetreiber seine Dornenfestigkeit unter Beweis stellen und der sympathischen, routinierten Braut als Vasenersatz den Hütedienst abnehmen. Am Rande bemerkt: Das Theater, das Gabis Hochzeit als Höhepunkt verkaufte („Der Drachen“) war ein Grosse Erfolg. Vielleicht kann Gabi bereits in der Titanic-Fortsetzung eine tragende Rolle spielen. (ab 5.Juli).

\*\*\*

### MEISTER-DAMEN: TEAMREISE IN RIESENCAR

Daniel „das Knie“ Meister, vielversprechendes Trainertalent mit weiblichen Versuchs-(Alpha-)Tieren, investiert – im Gegensatz zu Edi „Stockstich“, „Brusthaar“, „das raslerne Bein“ Salib – in grosse, schwere, unförmige Automobile: Der meisterliche VW-Bus der ersten Generation ist in der Tat eine imposante Erscheinung. Rund 6m lang, 3m breit und ebenso hoch, bietet das klobige Gefährt Platz für 15 Personen, alternativ auch nur für 2. Dann nämlich, wenn die Hochleistungsmatratze – ganz im Sinne des jungen Markus Kohli – eingebaut ist. Eine extra breite Eingangstür im Ausmass vergleichbar mit der chinesischen Mauer, garantiert Platz für alle, die es nötig haben. Zu hoffen bleibt, dass Dani nicht nur mit seltener Höllenmaschine, sondern auch mit guten Resultaten auffällt. (laufend)

\*\*\*

### ZWERG-FLASCHENGEIST-LEYLE LÄSST ADI FETSCHERIN VERSTUMMEN

Leyla Föllmy, Halbspanierin und Vollzeitbegleitung der rasenden Plaudertasche Adrian „Gartofant“ Fetscherin, ist eine begeisterte Tänzerin und dies, obwohl ihr Herzbupe auf dem Parkett eine noch schlechtere Figur macht, als ein mittelgrosser rülpsender Kühlschrank. Nebenbei hat sie die Übersicht über seinen Kofferraum und versucht, Adis zwei Wellensittichen ein Kleid für den kommenden Christopher-Street-Day zu nähen. Damit Adis Kapital, seine samtweiche Stimme, nicht zu stark strapaziert wird, spricht sie noch mehr als er. Nur der Besuch in einer völlig harmlosen Geisterbahn lässt sie verstummen, während ihr Begleiter markerschütternde „MON DIEUX“-Brummler verlauten lässt. Sonst aber ist die kleingewachsene Arztgehilfin nicht nur für Adis Alltag eine Bereicherung. (seit Juni 97)

(frei nach Grossmama Giger)

### DAS GROSSE ROSEN-QUIZ

	ja	nein	wohl kaum
1. Gabi Bertschinger hat schon einmal geheiratet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Gabi Bertschinger hat schon zweimal geheiratet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Gabi Bertschinger hat schon zehnmal geheiratet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Rosen haben zweiundzwanzigeinhalb Blätter.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Dani Meister fährt 220 auf der Autobahn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Corinne Müller hat alle Fragen richtig beantwortet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Lösungen Rosenquiz:

1: Ja, 2: Ja, 3: Ja, 4: Nein, 5: Lächerlich! (Durch 10 dividiert eher) 6: Hm!



# Restaurant Grütli

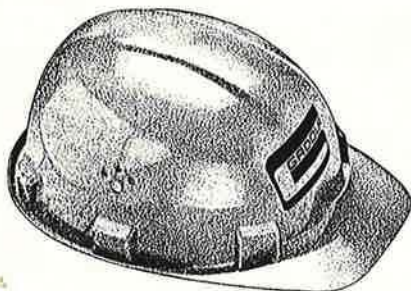
Forchstrasse 191  
8132 Hinteregg  
Telefon 01 984 02 32  
Sa + So geschlossen

- Säli für Vereins- und Familienanlässe
- Sitzungszimmer
- Kegelbahn

*Felix und Erika Wyder-Bösch*

FÜR PERSÖNLICHEN SCHMUCK:

GOLDSCHMIEDATELIER REGINE BRANDT  
ZENTRUM ROSSLI 8132 EGG  
TEL. 984 27 17 FAX 984 31 43



## Wenn Zuverlässigkeit zählt.

Gadola Bau AG  
**TIEFBAU**

8132 Egg  
01 984 08 78



Gadola Bau AG  
**HOCHBAU**

8618 Oetwil am See  
01 929 61 61